1- 311

OVIDIUS

Into state

VERHÄLTNISS ZU DEN VORGÄNGERN

ID'O OF BUILDING OR

RÖMISCHEN DICHTERN

VITN

Dr. ANTON ZINGERLE,

DR TTES HEFT

OVID. HORAZ

STELLENWEISE

INNSBRUCK.

VBRLAG LUTR WAS NER SCHEN UNIVERSITÄRTS-BUCHHAND UNG 1871

Ovidius und sein Verhältniss

zu den

Vorgängern und gleichzeitigen römischen Dichtern

Erstes Heft: Ovid, Catull, Tibull, Properz. 1869. 1 ft. 20 kr. Zweites Heft: Ovid, Ennius, Lucres, Vergil. 1871 1 ft. 20 kr

Kleine phil logische Abhandlungen Dr. Anton Zingerle.

.. Heft. 1871. 40 kr.

Ferner

Busson, die florentinische Geschichte der Malespini und

Compendium Stenog aphiae latinae secundum systema Gabelsbergeri. Auttore Dr. J. Plaseller, autographo Prof. P. H. Riedl. Amexis 70 tabulis stenographicis.

1808. 1 fl. 30 kr.
Compendium grammativas hebraicae 1829. 90 kr.
Demattio, Dr. F., Origme, formazione ed elemente della

lingua italiana 1869.

Le lettere in Italia prima di Dante. Con un appendice sui varii accidenti subiti dalle diverse fo me del verbo

italiano. 1571. 1 fl. 60 kr Flir, Dr. A., Briefe über Shakespeares Hamlet, 1865 1 fl. Hörmann, Dr. L. v., Untersuchungen über die homerische Frage. 1 Helt, die einheitlichen Elemente des I. Ge-

sauges der llias. 1867 75 kr. S. Jacobi Sarngensis sermo de Thamar. Ex Codice Vaticano Nr. 117 editus a Jos. Zingerle 1871 60 kr.

Jülg, Dr. B., Ueber Wesen und Aufgabe der Sprichwissenschaft mit einem Ueberblicke über die Hauptergibnisse derselben. Nebst einem Anhang sprachwissen-

Märchen, mongolische Erzählung aus der Samnlang Ardschi-Bordschi. Ein Seiten tock zum Gottesgernät in Tristan und Isolde. Mongolisch und deutsch, nebst dem Bruchstück aus Tristan und Isolde, hirrausigs ein von B. Jul 2. 1887.

Märchen-Sammlang. Die neun Märchen des Siddu-Kür nach der ausführlichen Redaktion an die Grechichte des Ardschi-Bordschi Chan. Mungdliedt, mit deutscher Uebersetzung und kritischen Anmerkun en berausgegeben von Dr. B. Jul k. 1888. 7 fl. 20 kr.

OVIDIUS

UND SEIN

VERHÄLTNISS ZU DEN VORGÄNGERN

UND GLEICHZEITIGEN

RÖMISCHEN DICHTERN.

VON

Dr. ANTON ZINGERLE.



DRITTES HEFT:

OVID. - HORAZ. STELLENWEISER.

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNERSCHEN UNIVERSITÆTS-BUCHHANDLUNG 1871. Druck der Wagner'schen Buchdruckerei in Innsbruck.

HERRN

D. W. S. TEUFFEL,

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU TÜBINGEN,

VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET.

Vorwort.

Da ich mich über Zweck, Anlage und Behandlung der Arbeit, die mit dem vorliegenden dritten Hefte zum Abschlusse gebracht ist, im Allgemeinen schon früher deutlich genug ausgesprochen, kann ich mich hier auf einige besondere Bemerkungen beschränken. Was zueist die Abhandlung über das Verhältniss Ovid's zu Horaz betrifft, so muss ich vor Allem betonen, dass ich dieselbe etwa nicht aus Zufall, sondern nach einem wolberechneten Plane separat und erst am Schlusse anfügte aus Gründen, die wol von vorneherein leicht denkbar sind und überdies dem aufmerksamen Leser sich gar bald entdecken werden, wesshalb ich auf eine nähere Motivirung ohne Bedenken verzichten kann. Ebenso bedarf es wol kanm einer ausdrücklichen Versicherung, dass ich die fast unübersehbare horazische Literatur für meinen besonderen Zweck nach Kräften zu verwerthen suchte, in der Art jedoch, dass nur auf das Allerbedeutendste oder auf Solches, was noch irgend einer Bemerkung zu bedürfen schien, in der knappesten Form hingewiesen wurde. Dass übrigens ein Hauptbestreben auch hier dahin gieng, die Schrift ausser jenem besonderen Zwecke auch noch durch eine möglichst grosse Zahl nen entdeckter Beweismittel um so interessanter and auch für verschiedene anderweitige Arbeiten branchbar zn machen, dürfte bei nur einigermassen eingehender Prüfung leicht ersichtlich sein. Constatirung der von uns betonten Thatsache bei möglichster Kürze und zugleich mit vorzüglicher Rücksicht auf bisher noch nicht Verglichenes war überhanpt der Grandsatz, den ich fort und fort mit immer grösserer Bestimmtheit dnrchzuführen bestrebt war. Diesem Grandsatze opferte ich denn anch die in der Vorrede znm zweiten Hefte versprochenen Nachträge, die sich grösstentheils noch auf die Selbstwiederholungen Ovid's bezogen hätten, für welche meine Sammlungen indess ganz bedentend angewachsen waren. Wie es nämlich einerseits meinen Zwecke gemäss nothwendig war, gerade anf ienen bisher viel zn wenig beachteten Pnnkt an geeigneter Stelle ansdrücklich aufmerksam zu machen und ihn durch eine Anzahl schlagender Belege nnlängbar festzustellen, so wäre es andererseits am Ende eine Inconsequenz in der Anlage des ganzen Werkes, wenn ich noch einmal nach geschehener Constatirong weiteren Raum einer Sache gestatten würde. die für sich allein ein ganzes Buch füllen könnte. 1) Dafür habe ich den ebenfalls in Aussicht gestellten und von mehreren Seiten als wünschenswert bezeichneten Stellenweiser in knrzer Form and mit den üblichen Abkürzungen nm so lieber angereiht, da er wesentlich dazu beitragen kann, die Arbeit anch für weitere Zwecke nntzbar zn machen. - Endlich noch, nm Missverständnissen in jeder

Eine dieabenägliche separate Arbeit ist bereits angekündigt in der im rom Herra Verfasser W. R. Gebhardi freundlichst zugesendeten Dissertation: De Tibulli Propertii Ordidi carum specimen. Regimonti 1870. p. 27.

Beziehung vorzubeugen, eine nachträgliche Bemerkung über meine Stellnng zu den Ansichten von Köne und Granert, Ich glaube es zwar in den diesbezüglichen Stellen des zweiten Heftes deutlich genug formulirt zu haben, will es aber demungeachtet hier noch einmal betonen, dass ich nur das Grundprincip der theoretischen Untersuchungen Köne's zur Erklärung vieler von uns entdeckter Erscheinnngen herbeizog und dasselbe durch letztere in gar mancher Beziehung als praktisch erwiesen erklärte, dass ich aber den weiteren in ienem Buche aus der (nun wol feststehenden) Thatsache gezogenen Consequenzen durchaus ferne stehe. Dies gilt besonders von der Behauptung Grauert's, dass gerade durch die Unfügsamkeit der lateinischen Sprache gegenüber den griechischen Rhythmen der schnelle Verfall der römischen Poesie ganz hauptsächlich motivirt sei, 1) Hiefür gibt es noch ganz andere Gründe, die von Lucian Müller trefflich entwickelt wurden 2) und ich möchte da nach meinen Erfahrungen nur noch hinzufügen, dass die römische Poesie, nachdem sie sich trotz jener Ungeschmeidigkeit der Sprache und der dadurch schon in früher Zeit verursachten, uns gewiss nicht wenig störenden Erscheinungen dennoch soweit entwickelt und zu einer solchen Blüthe entfaltet hatte, wol anch eben so gut noch länger in der eingeschlagenen Manier und mit den gewohnten formellen Wiederholungen hätte fortbestehen können, wenn es ihr am Ende in Folge der Zeitverhältnisse nicht auch noch am passenden Stoffe und an der nöthigen dichterischen Freiheit gefehlt hätte. Es wäre eine solche Fortentwicklung unter gleichen Umständen verhältnissmässig um so leichter ge-

¹⁾ Köne spr. d. röm. ep. p. 308.

²⁾ Luciani Muelleri de re metrica poetarum latinorum p. 408.

wesen, als gerade Ovid durch fleissiges Studium der Vorgänger und durch eigenes formales Talent das Widrige nnd Langweilige der durch das Metrum schon frühe motivirten Reminiscenzen zum grossen Theile auf die verschiedenste Art abgeschwächt und durch Sammlung des Passendsten von allen Seiten die metrische Knnst gewissermassen in ein neues Stadium eingeführt hatte. Wir haben diese Thatsache oft hervorgehoben und betouen sie noch einmal, da gerade hierin jeder Unbefangene, welcher die dem Dichter auf diesem Gebiete entgegenstehenden Schwierigkeiten kennt, trotz aller Wiederholungen und Mängel einen Hanptvorzug Ovid's erkennen mass. —

In Betreff der Citate in diesem Hefte ist noch zu bemerken, dass die aus Horaz sich durchweg auf die Ansgabe von Lucian Müller (Leipzig, Teubner 1870) beziehen,
die wenigen Fälle ausgenommen, wo ansdrücklich das Gegentheil angegeben ist. Kleinere Stellen sind des Ranmersparnisses wegen häufig nicht besonders ausgesetzt, sondern
unmittelbar mit dem Texte versichten, in der Weise jedoch,
dass zur Bezeichnung eines nenen Versanfanges der grosse
Ansangsbuchstabe jedesmal beibehalten wurde.

Znm Schlusse kann ich mich auch hier nicht enthalten, den Herren Professoren Dr. W. S. Teuffel und Dr. B. Jülg, sowie der Vorstehung der hiesigen k. k. Universitätsbiblicthek meinen tiefgefühlten Dank für die frendliche Unterstützung bei meiner Arbeit öffentlich auszusprechen.

Innsbruck, 30. September 1871.

 $\mathrm{D}_{\mathtt{ass}}$ sich bei Ovid auch manche Anklänge an die Dichtungen des Horatius finden, kann nach dem Vorausgehenden nicht mehr überraschen. Die Thatsache blieb auch nicht unbemerkt, dennoch aber hat es bisher Niemand unternommen, eine nähere Untersuchung über den Gegenstand anzustellen und das einschlägige Materiale zu sammeln. Ich kann mich nicht enthalten, in dieser Beziehung hier folgende Aeusserung des berühmten Kritikers Lucian Müller zu citiren: Ceterum valde est optandum existere aliquando, qui colligat exempla imitationis Horatianae quotquot reperiuntur apnd poetas, non quod putem fore ut ex tali opere commodi quicquam ad verba Flacci emendanda redundet, sed ut tandem aperte appareat quo usu ille quaque popularitate apud Romanos viguerit. Eum saepe a satiricis expressum imitatione sat constat, praeterea ab Ovidio aequali 1)

Die hier zuletzt angedeuteten Beziehungen zwischen Horaz und Ovid sollen nun an dieser Stelle kurz nachgewiesen und dadurch zugleich der Grund gelegt werden zu der von Lucian Müller gewünschten grösseren Arbeit über die imitatio Horatiana.

Auch Horaz wird, wie die übrigen bisher behandelten

 ¹⁾ Q. Horatii Flacci carmina rec. Lucianus Mueller. Lipsiae 1870.
 Praefatio p. XII.

Dichter von nnserem Ovid in seinen Werken ausdrücklich erwähnt, aber nur einmal:

Trist. 4, 10, 49:

Et tenuit nostras numerosus Horatius aures,

Dum ferit Ansonia carmina culta lyra.

Finden wir auch in diesen Worten selbst gerade keine anffallende Anspielung auf irgend ein bestimmtes Gedicht des hier genannten Vorgängers, wie dies bei Erwähnung des Tibull, Lucrez und Vergil der Fall war, so ist es doch immerhin bemerkenswert, dass in der nämlichen Elegie ein Paar andere Verse Reminiscenzen aus Horaz und zwar aus einer und derselben Ode zu enthalten scheinen, die gleich hier kurz angedeutet werden sollen: Trist. 4, 10, 115: Ergo quod vivo, . . Gratia, Musa, tibi. Hor. carm. 4, 3, 24 (an die Muse): Quod spiro et placeo . . tunnst. Trist. 4, 10, 123: Nec . . Livor iniquo Ullum de nostris dente momordit opus. Hor carm. 4, 3, 16: Et iam dente minus mordere invido.

Die genannte Ode scheint, was bei der guten Gelegenheit wol anch schon an diesem Orte berührt werden darf, dem Ovid überhanpt sehr geläufig gewesen zu sein; ich erinnere nur noch an zwei Anklänge, die sich ebenfalls in den während der Verbannung geschriebenen Gedichten finden: Trist. 1, 6, 6: Siquid adhue ego sum, muneris omne tni est. Hor. carm. 4, 3, 21: Totum muneris hote tuist ex P. 4, 16, 28: Pindaricae fidicen . . . lyrae Hor. carm. 4, 3, 23: Romanne fidicen lyrae.

Wir besprechen nnn auch hier wieder zuerst Allgemeineres, was sich auf die Wahl der Stoffe nnd auf die anklingende Behandlung grösserer Partieen bezieht. Einiges hiehergehörige musste gelegentlich schon früher hier und dort berührt werden und est handelt sich daher an dieser Stelle um die Ergänzungen und um einen gedrängten Ueberblick über die diesbezüglichen Achnlichkeiten mit Vermeidung aller Wiederbolungen. Vor Allem ist da die Ermeidung aller Wiederbolungen. Vor Allem ist da die Erscheinung zu erwähnen, dass in den lyrischen Gedichten des Horaz, besonders dort, wo sie auf erotischem Gebiete sich bewegen, auffällend oft gerade auch jene fast stehenden Motive begegnen, die wir bei Behandlung der Elegiker überhaupt und bei Orid insbesondere so häufig getroffen, und dass in Folge dessen die genannten horazischen Dichtungen sich manchmal von der erotischen Elegie und ihren Abarten wesentlich eben nur durch die Form und durch das Metrum zu unterscheiden scheinen.)

Indem wir die Gründe hiefür einstweilen noch bei Seite lassen und für das Schlusswort versparen, ist hier vorderhand für nnseren nächsten Zweck nur die naturgemässe Folge zu betonen, dass unter solchen Umständen auch bei Horaz nicht selten jene Anklänge nach Form und Inhalt belegbar sind, wie wir sie ans der Betrachtung der Elegie im ersten Helte noch gar wol kennen, und dass darum hie und da wirklich der Gedanke nicht gar zu ferne läge, es habe am Ende anch Horaz in dieser Beziehung auf einen spätteren Elegiker wie Ovid bisweilen eingewirkt oder wenigstens als Vermittler gedient.

Freilich wird es bei der grossen Zahl solcher Stellen und der dadurch verursachten wechselseitigen Aehnlichkeit so vieler Dichter immerhin schwer sein, dies Letztere gerade von bestimmten Beispielen mit voller Sicherheit zu behaupten und wir begnügen uns daher, ohne auf nähere diesbezügliche Untersuchungen einzugehen mit der für den allgemeinern Zweck dieses Buches nothwendigen aber auch genügenden Feststellung der Thatsache und mit der Angabe von einigen der wichtigaten derartigen Erscheinungen bei

¹⁾ Vergl. Bernhardy röm. Lit. S. 538 und bes. S. 540 Amm. 429. Was hier über Elegie und Odenpoesie der Römer als "blosse Varistionen der Form" gesagt ist, passt ganz zu dem von uns Bemerkten und kann vol ohne Bedenken thellweise auch auf die Anschauungen der Auguster augedehnt werden.

Horaz, denen stets eine der auffallendsten Parallelstellen aus Ovid und der Hinweis auf die den jedesmaligen Gebrauch bei den fibrigen Dichtern behandelnde Partie im 1. Hefte beigegeben werden soll: Vergeltung der Sprödigkeit durch trostloses Alter. Hor. Carm. 1, 25, 1 ff. Ov. A. A. 3, 69. 1. H. S. 48. - Der ansgeschlossene Liebhaber dem Ungestüme der Witterung preisgegeben. Hor. Carm. 3, 10, 3. (Porrectnm ante fores) Ov. Am. 2, 19, 21. (ante tnos proiectnm . . postis) 1. H. S. 92. Vgl. 2. H. S. 18. - Streit and Misshandlang zwischen Liebenden. Hor. Carm. 1, 17, 27. (Et scindat . . . inmeritamque vestem) Ov. A. A. 3, 569. (Nec scindet . . tunicasve pnellae) Hor. Carm. 1, 6, 18. Ov. A. A. 2, 452. 1. H. S. 95 ff. - Die dentis nota aus einem anderen Grunde auch bei Hor. Carm. 1. 13, 12 mit den stellenden Ans trücken wie 1. H. S. 103, -Der unbestrafte falsche Schwur der Geliebten: Hor. Carm. 2, 8, 1 ff. Ov Am. 3, 3, 1 ff. 1) 1. H. S. 82. - Das Motiv: "Die Liebe zur Sclavin entehrt nicht" bei Hor. Carm. 2, 4, 1 ff. so humoristisch durchgeführt und bei Ovid Am. 2, 8, 9 ff. mit demselben Hinweis anf die alten Helden eingeflochten, dürfte wol fast ohne Bedenken auf einen direkten Einfinss zu beziehen sein. - Ueber die anch bei Horaz oft wiederkehrende Erinnerung an die Vergänglichkeit alles Irdischen s. l. H. S. 46 nnd die dort citirten Stellen.

Dieses letzte Beispiel, das sich bei Horaz wie bei den übrigen Dichtern bald auf erotischem Gebiete vereint mit der Aufforderung zum Lebensgenusse, bald aber auch in anderem Zosammenhange findet, soll uns den Uebergang bilden zu ein Paar anderen ähnlichen Gemeinplätzen, die

¹⁾ Wenn auch die Fassung der ordischen Stelle, ganz dem Charakte ab Dichters gemäs, in einem Punkte viel leichteriger ist (vgl. Eese dees i, crede! und damis die Bemerkung Hofman-Feerlkamp's zum horasischen Crederem an d. St. S. 1°6), so bleibt desswegen das Motifoch dasselbe und die Arbeilchkeit des Gedankeongeres unläugbar.

mit kleinen Veränderungen bei verschiedenen Gelegenheiten hier und dort eingeflochten werden: Verwünschung der Schifffahrt auch bei Hor. Carm. 1, 3, 9, vgl. 1, H. S. 117. - Titanenkampf und Bergeaufthürmung mit den fast stereotypen Wortanklängen (Pelion inposuisse Olympo) Hor. Carm. 3, 4, 52 ff. Ov. Am. 2, 1, 13. 2. H. S. 62, 1. H. S. 119.1) - Als ich grosse Kämpfe besingen wollte, hat eine Gottheit es nicht verstattet. Hor. Carm. 4, 15, 1. Ov. Am. 1, 1, 1. Verg. Ecl. 6, 3. 1, H. S. 118. - Auch für die bei den vorangehenden Dichtern mehrmals schon besprochene und von ihnen bei den ungleichartigsten Anlässen angebrachte Behandlung des goldenen Zeitalters (1, H. S. 64 ff., 2, H. S. 19 ff.) treffen wir eine entsprechende Partie bei Horaz in Epod. 16, 43 ff. mit den stehenden, überall wiederkehrenden Zügen und mit manchen den diesbezüglichen ovidischen Stellen so ähnlichen Phrasen, dass der Schluss auf eine theilweise unmittelbare Einwirkung auf Ovid hier nicht ganz vermessen erscheinen könnte. Man vgl. beispielshalber nur:

Hor. Epod. 16, 47:

Mella cava manant ex ilice

Ov. Met. 1, 112:

Flavaque de viridi stillabant ilice mella Hor. Epod. 16. 43:

Reddit ubi cererem tellus inarata Ov. Met. 1, 109:

Mox etiam fruges tellus inarata ferebat 2)

Die beinahe ebenso häufige und auch fast stehend gewordene Beschreibung der Zaubermacht und des sacrum

Ursprüngliches Vorbild hier selbst für die Wortsaklänge Hom.
 104. 11, 315 'Θσεω επ' Θέκλμπω μέμασαν θέμεν, ανέσξε έπ' Όσες μέγλου. — Vgl. uoch die übersichtliche Zusammenstellung bei Happold, Beiträge zur Kritik der ovid, Metam. Leobeu Pr. 1871, S. 21.

Vgl. H. Düntzer: Virgilius und Horatius, in den Jahu'schen Jahrbüchern 1869 S. 326.

magicum kann gleichfalls mit oft nicht unbedeutenden Wortankläugen auch aus Horaz belegt werden. In ersterer Beziehuug s. 1. H. S. 76 Anm. und dazu 'noch Epod. 17, 5 (caelo devocare sidera) und 77 (et polo Deripere lunam vocibus possim meis, Possim crematos excitare mortuos.) Ueber die magische Feier vgl. ausser Verg. Ecl. 8, 64 ff. bes. Hor. Sat. 1, 8, 20 ff., Epod. 5 mit Ov. Met. 7, 180 ff. Her. 6, 89 ff., wo die Aehnlichkeiten auch im Ausdrucke manchmal ziemlich in's Einzelne gehen (z. B. Hor, Sat. 1, 8, 23 nigra succinctam . palla Canidiam pedibus nudis passoque capillo. Ov. Met. 7, 182 vestes induta recinctas, Nuda pedem , humeris infusa capillos. Her, 6, 89 passis disciucta capillis . - Hor. Epod. 5, 51 Nox et Diana, quae silentium regis, Arcana cum fiuut sacra, Nunc nuuc adeste . Ov. Met. 7, 192 Nox . arcanis fidissima . . Tuque triceps Hecate . . . adeste.) Nicht ganz uniuteressant ist im Allgemeinen die Vergleichung der Figur der Canidia bei Horaz mit jeuer der leua bei Ovid Am. 1, 8, 1 ff. - verhassten Persouen werden Zauberkünste augedichtet (vgl. unsere _alte Hexe ")

Zu den hier berührten allgemeinen Erscheinungen gehört anch das so oft wiederkehrende Thema von der Uusterblichkeit des Dichters. S. 1. H. S. 85 und Dillenburgers treffliche Zusammenstellung in der Note zu Hor. Carm. 3, 30, 1 ff. Hier scheint ein directer Einfluss des Horaz auf uuseren Ovid (bes. Met. 15, 871 ff.) wol über jeden Zweifel erhaben zu sein. 1) (Vgl. z. B. ausser der sich vollstäudig deckenden Gedankenfolge einzelne Ausdrücke wie Hor. Carm. 3, 30, 1 Exegi monumentum Ov. Met. 15, 871 Jamque opus exegi Hor. 1. c. 6 mnltaque pars mei Vitabit Libitinam Ov. 1. c. 875 Parte tamen meliore mei super alta Astra ferar Ov. Am. 1, 15, 42 parsque mei multa superstee erit. Letzteres Gedicht Ovid's kann übrigens noch

¹⁾ Vgl. W. S. Teuffel Röm, Lit, S. 453.

bezüglich der Aufzählung der durch (das Lied unsterblich gewordenen Vorgänger mit Hor. Carm. 4, 9, 1 ff. verglichen werden u. s. w.)

Im Passus über die Beschönigung der Gebrechen des geliebten Gegenstandes schliesst sich Ovid formell zwar mehr an Lucrez an, aber doch ist Horaz als Mittelglied bei dieser auffalleuden Nachahmung nicht ganz ausser Acht zu lassen. (Ygl. 2. H. S. 17.)

Schliesslich hier noch die Ergänzungen zu den Belegstellen aus Horaz für ein Paar früher behandelte bidliche Verstärkungen und zwar zu deu loci ** *x = *v = *dev**/cov (Vgl. 1. H. S. 109 Anm.) noch Carm. 1, 33, 7. Epod. 5, 79. Epod. 16, 31 fi., als Ausdruck für das Beständige: Epod. 15, 7 ff. (1. H. S. 41 – 2, H. S. 71), für die Härte Carm. 1, 3, 9 (1. H. S. 42 ff.)

Nach diesem ersten Abschnitte des allgemeinen Theiles, der, wie schon angedeutet, neben dem nächsten Zwecke ganz besonders auch den erweiterten Standpunkt dieses Buches mit Rücksicht auf die ganze Färbung der römischen Poesie und das diesbezügliche Schlusswort im Auge hatte, gehen wir nun ohne Weiteres zu einigen Proben über, die ausschliesslich das Verhältniss Ovid's zu Horaz und dadurch hervorgerufene inhaltliche und zugleich formelle Aehnlichkeiten darlegen sollen.

Hieher gehören vor Allem Hor. Carm. 1, 10, 1 ff. und Ov. Fast. 5, 653 ff. Die Nachahmung von Seite Ovid's, der die bekannte Ode an Mercur theilweise an einer passenden Stelle der Fasti benützte, ist hier ganz unzweifelhaft und wurde sehon von Bentley bemerkt. 19 (Vgl. z. B. Hor. 1. c. 1 facunde nepos Atlantis. Ov. 1. c. 663 Clare nepos Atlantis. Hor. 19 superis deorum Gratus et inis. Ov. 665 superis imisque deorum Arbiter u. s. w.)



Ed. III. p. 30; Ovidii locus ex nostro manifeste expressus Fast. 5, 663.

Achnlich ist die Beziehung zwischen Hor. Carm. 3, 23, 1 ff. und einigen Stellen Ovid's z. B. ex P. 4, 8, 37 ff. und bes. Fast. 4, 409 ff., wo beiderseits der Gedanke, dass ein guter Wille die Gottheit auch mit kleinen Opfern zu-friedenstellen könne, theilweise mit Wortanklängen ausgedrückt ist. Am alleranffallendsten aber sind hier jedesfalls die Verse Hor. 1. c. 20 Farre pio et saliente mica Ov. Fast. 4, 409 Farra deae micaeque . salientis honorem. Fast. 1, 338 Far erat et puri . mica salis, die ausserdem auch dadurch noch interessant sind, dass sie auch bei Lygdamus durch eine ganz entschiedene Parallelstelle vertreten sind. (3, 4, 10 Farre pio placaut et saliente salae) 1)

Hor. Carm. 3, 22, 2 finden wir zu unserer Ueberraschung in Ov. Am. 2, 13, 19 wieder, in jener Elegie, die sonst in der ganzen Anlage so sehr an Tibull erinnert (vgl. 1, H. S. 58) — Hor. 1. c. Quae laborantes utero puellas . . audis Ov. Tuque laborantes utero miserata puellas.

Neben ähnlichen auf Gottheiten und Opfer bezüglichen Stellen, wo solche Reminiscenzen am Ende doch noch am leichteaten erklärlich und entschuldigt sind (vgl. 1. H. S. 66 Anm.), begegnen aber anch noch manche andere auf den verschiedensten Gebieten.

In den Stellen vom Lobe des Weines Hor. Carm. 3, 21, 13 ff. und Ov. A. A. 1, 237 ff. mögen die Achnlicheiten, die sich nicht blos auf die Gedanken, sondern theilweise in auffallender Art auch auf die Form beziehen (vgl. bes. Hor. 18 et addis cornua pauperi Ov. 239 tum pauper cornua sumit) wol nebenbei durch gemeinsame griechische Vorbilder motivirt sein. 2)

¹⁾ Vgl. L. Müller in seiner Horazausgabe Praef. p. XXXIII.

Einige derartige griech, Stellen in den Commentaren gesammelt; vgl. bes. Mitscherlich und Orelli zur genannten Odo. — Hor.
 18 und Or. 239 gehen wol auf die Versifizirung eines sprichwörtlichen

— Spuren von Reminiscenzen aus Horaz scheinen sich ferner auch in der Schilderung des Landlebens Rem. Aun. 169 ff. zu finden. Jedesfalls dürfte hier eine gewisse Beziehung auf Epod. 2 leichter nachzuweisen sein, als zwischen dieser letzteren Stelle und der dazu gewöhnlich citirten Verg. Georg 2, 493 ff. 1) Ausser der streng durchgeführten zweigliederigen Eintheilung (Freuden des Landlaues und der Jagd) vgl auch Einzelnes wie Hor. 36 Ov. 208, Hor. 37 Ov. 170 nnd 200, Hor. 13 Ov. 195 u. ä.

Sehr bezeichnend aber für die Art der ovidischen Nachahmung sind wieder die viel zu wenig beachteten Verse Hor. Epist 1, 1, 2 ff. und Ov. Trist. 4, 8, 19 ff. Die nämlichen Bilder, die Horaz gebraucht, um dem Mäcenas begreißich zu machen, dass er in Folge des vorgerückten Alters nicht mehr zur lyrischen Poesie zurückkehren könne, verflicht Ovid in jene Elegie, in der er davon spricht, dass er in seinen alten Tagen sich wol ein anderes, ruligeres Leben als das im Pontus hätte erwarten dürfeu Das alternde Pferd, die der Gottheit geweihten Waffeu des ausgedienten Kämpfers, das Bild des Gladators, Alles kehrt hier wieder, zum Theil mit Wortanklängen (z. B. Hor. 2 donatum iam rude Ov. 24 Me quoque donari iam rude tenppus erat.) 2)

Ferner ist hier zu bemerken die Rede der Hypermnestra in Hor. Carm. 3, 11, 37 ff., die wol zweifellos auf Ovid bei Behandlung des nämlichen Stoffes in Her. 14, 1 ff. eingewirkt hat 3) (Hor 38 Surge, ne longus tibi somnus,

Ausdrucks zurück (vgl. griech, χέρατ' έχειν) mit gleichzeitiger bewusster Anspielung auf die cornua des Liber. Gerade darum ist die Reminiscenz um so auffallender.

- 1) Vgl. H. Düntzer I, c. S. 316.
- 2) Ob vielleicht nicht auch Or. ex P. 1, 5, 35 ff. (Jeder bleibt seiner Neigung und ich trotz des schlimmen Lohnes der Muse treu) eine schalkhafte Anspielung enthält auf Hor. Carm. 1, 1 (bes. v. 15 ff.)?
 - 3) Die auffallende Aehnlichkeit zum Theile auch von Hofman-

unde Non times, detur Ov. 73 Surge Nox tibi, ni properas, ista perennis erit Hor. 49 I, Dum favet nox Ov. 77 dum nox sinit, effuge Hor. 51 et nostri memorem sepulcro Scalpe querellam Ov. 128 Sculptaque sint titulo nostra sepulchra brevi u. s. w.)

Dieselbe Ode scheint dann noch an einer anderen gleichfalls mythologischen Stelle unserem Ovid vorgeschwebt zu haben. Die schöne Schilderung der Einwirkung des Orpheus auf die in der Unterwell büssenden Heroen, die in Folge des Gesanges für den Augenblick ihre Strafen vergessen, ist nämlich in Hor Carm 3, 11, 21 ff. und Ov. Met. 10, 41 ff. so ähnlich gefasst, dass wir kaum an blossen Zufall denken können, un so weniger, da diese Darstellung sonst gewiss nicht zu den Gemeinplätzen gehört. 1) (Hor. 21 Ixion . vultu Risit invito Ov. 42 stupuitque Ixionis orbis Hor. 22 stetit urna paullum Sicca Ov. 43 urnisque vacarunt Belides.)

Ein anderes Beispiel verwandter Art glaube ich in Hor. Carm. 3, 16, 1 ff. und Ov. Am. 3, 8, 29 ff. zu entdecken Denn abgesehen von der diesen Stellen eigenthümlichen malitiösen Deutung des Danaemythus und dessen Verwerthung für die Veranschaulichung der Alles bezwingenden Macht des Goldes weist auch die Ausführung im Einzelnen unläugbar auf nähere Beziehungen hin. (Hor. 1. c. 1 turris ahenes Robustaeque fores Ov. 1. c. 32 Aerati postes,

Peerlkamp ausdrücklich bemerkt, der aber eben desswegen die letzte Strephe der horax. Ode für unsteht erklärt als "veraus confiat es Horato et Ordido" (p. 299.) Wenn wir bei den römischen Dichtern's over gehen wollten, so dürften wir nach unseren Erfahrungen mit dem Streichen vol gar nicht fertig werden. S. ausserdem die testimonia aus dem Alterthume für die Stelle bei Keller und Holder I, 1200.

Mitzuvergleichen ist nur noch Verg. Georg. 4, 484. Prop. 5, 11,
 gehört trotz der ähnlichen Situation wegen des verschiedenen Zusammenhanges nicht hieher.

ferrea turris Hor. 8 Converso in pretium deo Ov. 29 Juppiter pretium virginis ipse fuit u s. w.)

Wol nicht wegzuläugnen ist der Einfluss des Horaz auf Ovid auch in manchen jener Stellen, welche auf die Verherrlichung des Augustus sich beziehen. Bei dem Umstande, dass Ovid einerseits ziemlich häufig auf dieses Thema kommt und dass andererseits Horatius gerade auch hierin, so weit es auf solchem Gebiete möglich, mit feinem Geschmacke vorangegangen war, 1) werden wir uns über solche Anklänge besonders in der allgemeinen Fassung um so weniger wuudern können. Ich uotire ein Paar Beispiele: Hor. Carm. 1, 2, 45 Serus in caelum redeas Ov. Trist. 5, 2, 52 Sic ad . . sidera tardus eas Ov. Met. 15, 868 Tarda sit illa dies et nostro serior aevo, Qua caput Augustum Accedat caelo. - Hor. Carm. 1, 12, 49 Geutis humanae pater atque custos, Orte Saturno (51) tu secundo Caesare regnes (57) Te minor latum reget aequus orbem, Tu gravi curru quaties Olympum. Ov. Met. 15, 858 Sic et Saturnus minor est Jove. Juppiter arces Temperat aetherias Terra sub Augusto, pater est et rector uterque. Vgl. Ov. Fast. 2, 130 ff. 2) Ausserdem für die auffallende Aehnlichkeit des Gedankens Hor. Carm. 3, 5, 1 Caelo . credidimus Jovem Regnare; praesens divus habebitur Augustus Ov. Trist. 4, 4, 20 Quorum hic (Augustus) aspicitur, creditur ille (Juppiter) deus. Ebenso Hor. Carm 4, 14, 33 und Ov. Trist. 2, 174 3) u. ä.

Nuu noch einige Gleichnisse und bildliche Ausdrücke, die den beiden Dichtern gemein und manchwal für das

Vgl. Bernhardy Röm, Lit. S. 569 Anm, 445,

Die Stellen Verg, Georg, 1, 500 ff. und 4, 560 ähneln den horazischen wol in einigen Gedanken, aber gewiss nicht derart in der Fassung im Einzelnen.

Wo die Reminiscenz wol über jeden Zweifel erhaben ist; vgl-Mitscherlich z. hor. St.

wechselseitige Verhältniss gewiss sehr bezeichnend sind: splendidior vitro Hor. Carm 3, 13, 1. Ov. Met 13, 791.1) - Hor. Epist. 2, 2, 176 velut unda supervenit undam Ov. Met. 15, 181 sed ut unda impellitur unda. - Hor. Carm. 3, 25, 8 Non secus in iugis Edonis stapet Euhias Ov. Trist. 4, 1, 41 Utque . Bacche Dum stupet Edonis . ingis -Hor. Carm 3, 15, 10 Thyias uti concita tympano Ov A A 3, 710 ut thyrso concita Baccha 2) - Hor. Carm. 1, 37, 17 accipiter velut Molles columbas Ov. Met. 5, 606 Ut solet accipiter trepidas urguere columbas. 3) - Der Wassersüchtige als Bild des Habsüchtigen 1) Hor. Carm. 2, 2, 13. Ov. Fast. 1, 215. - Anspielung auf Proteus als Bild für das Wechselnde, Veränderliche Hor, Sat. 2, 3, 73 Fiet aper, modo avis, modo saxum et, cum volet, arbor Ov. A. A. 1, 762 Nunc leo, nunc arbor, nunc erit hirtus aper - Ein sprichwörtliches Bild ganz ähnlich versifizirt in Hor. Sat. 1, 1, 110 Quodque aliena capella gerat distentius uber Ov. A. A. 1, 350 Vicinumque pecus grandins uber habet -Als wenigstens zum Theil in diese Kategorie gehörig dürften hier wol auch noch am passendsten angereiht werden die formell gewiss anklingenden Verse 5) in Hor, Carm. 2, 5, 9:

- Tolle cupidinem
- Inmitis uvae: iam tibi lividos
- Bei den andern hiehergehörigen Dichtern findet sich diese Verbindung meines Wissens nie; in der sehen von den Schol, und nun gewöhnlich in den Commentaren angeführten Stelle Verg. Aen. 7, 759 steht das einfache vitreus.
 - Vgl. 1, H. S. 26.
 - 3) Vorbild Hom. Il. 22, 139 ff. Vgl. Verg. Aen. 11, 721.
 - 4) Wol auch nach einem griech. Muster. Vgl. Polyb. 13, 1.
- 5) Schon Beutley z. St. (Ed. III. p. 105) Qui locus (Oridii) ex Institution hor plane expressus videtur. Es sei übrigens lier bemerkt, dass eine propersitche Stelle (i. H. S. 128) zum Wenigsten eben so sehr auklingt und das wird uns wieder den Massatab zur richtigen Beurtheilung derartiger Erschsungen geben.

Distinguet autumnus racemos Purpureo varius colore

Ov. Met. 3, 484:

. . ant ut variis solet uva racemis

Ducere parpureum, nondum matura, colorem.

Ich schliesse nun hiemit ab, obwol es noch gar manche derartige Wendungen und Gedauken mit ziemlich ähnlicher Form gabe, die gerade unseren zwei Dichtern gemeinsam sind (z. B. Hor. Epist. 2, 1, 156 Graecia capta ferum victorem cepit, et artes Intulit agresti Latio Ov. Fast. 3, 101 Nondum tradiderat victas victoribus artes Graecia - Hor. Sat. 1, 10, 33 Post mediam noctem , cum somnia vera Ov. Her. 18, 196 Somnia quo cerni tempore vera solent1) - Hor, Epist 1, 1, 45 ff. Ov. R. A. 229 ff, u. s w.) Aber es kann hier nicht in unserem Zwecke liegen auf alle Einzelheiten, die am Ende manchmal doch nur zufällig sein könnten, einzugehen und unserer eigentlichen Aufgabe - dem Nachweis der Beziehungen der horazischen Dichtungen zu denen der übrigen Augusteer und insbesondere ihres Einflusses auf Ovid vom allgemeineren Standpunkte - glauben wir durch die angeführten, grösstentheils doch wol ziemlich sicheren Belegstellen gerecht geworden zn sein.

Wir gehen unn wieder zum zweiten besonderen Theile über und notiren hier mit ansschliesslicher Rücksicht auf das Formelle zuerst einige der wichtigsteu anklingenden Verse und Verstheile, die im allgemeinen Abschnitte noch nicht besprochen wurden. Dass diesbezügliche recht auffallende Belegstellen aus den Oden verhältnissmässig seitener sein werden, lässt sich bei der Verschiedenheit der Metra und der dadurch verursachten Wortstellung wol leicht vorhersehen; dennoch aber gibt es anch da Manches, was immerhin in-



Letzteres mit Anspielung auf den Volksglauben schon bei den Griechen vgl. Hom. Od. 4, 841. Plat. Crito p. 44. Moschus 2, 2.

teressaut genug und der Erwähnung wert ist. Ausser Carm. 1, 1, 36 (1. H. S. 32 Aum. 2) vgl.: Hor. Carm. 1, 1, 4 metaque fervidis Evitata rotis Ov. A. A. 3, 396 Metaque ferventi circueunda rota - Hor. Carm. 1, 1, 6 Terrarum dominos evehit ad deos Ov. ex P. 1, 9, 36 Terrarum dominos quam colis ipse deos!) - Hor. Carm. 1, 2, 9 Piscium et summa genus haesit ulmo Ov. Met. 1, 296 hic summa piscem deprendit in ulmo 2) - Hor. Carm. 4, 2, 33 Concines majore . plectro Caesarem Ov Met. 10, 150 Cecini plectro graviore Gigantas : vgl. Hor. Carm. 2, 1, 40 - Hor, Carm, 1, 18, 13 Saeva tene cum Berecvntio Cornu tympana Ov. Met. 11, 16 et infracto Berecyntia tibia cornu Tympanaque (vgl. 1, H. S. 24) - Hor. Carm. 3, 20, 14 Sparsum odoratis umerum capillis Ov. Fast. 2, 309 Ibat odoratis humeros perfusa capillis - Hor. Carm 3, 7, 29 Prima nocte domum claude Ov. Am, 2, 19, 38 Incipe iam prima claudere nocte domum - Hor, Carm. 3, 4, 28 Nec Sicula Palinurus unda Vgl. 2. H. S. 73 - Ov. Am. 3, 3, 35 Juppiter igne suos lucos iaculatur et arces möchte ich wegen der Aehnlichkeit des Gedankens und Ausdruckes (letzterer ist in der Weise sonst nirgends zu belegen) und

Die auffallend ähnliche Verbindung bei Ovid muss für die viel umstrittene Erklärung der horszischen Stelle massgebend sein.

²⁾ Auch dieser Vers mit der ganzen betreffendes Strophe wird von Perelikanp, Meinke, Linker und zuletzt von Lucian Müller dehe wegen der Achulichkeit mit Ord als Interpolation bezeichnet. Nach unsere Anulicht gilt bier wieder das ohen Carm. 3, 11, 37 Genagte und zuden sei noch bemerkt, dass eine derartige Verwerfung ganzer Stellen ohne handschriftliche Beglanbigung und nur auf Grund ihnlicher Anklänget wol nitgends beörenklicher sein kunn, als gerade da, wo Orid mit in's Spiel kommt, bei dem die Thatsache der fast unaufbieren Reministenen aus allen Dichtern nun so nunweifshaft constatir ist, Manmüsste dann diesen ungekehrten Weg consequenter Weise nicht nur bei Horax, sondern auch bei anderen Dichtere nienschlagen und z. B. gerade bei Thull, wo die Beziehungen zu Orid oft ganz dieselben sind, wie an unserer Stelle, ganze Massen ülgen.

dann wegen des seltsamen Zusammenhanges fast für eine bewusste Anspielung halten am Hor. Carm. 1, 2, 2 Pater . rubente Dextera sa eras i aculatus arces - Hor. Epod. 8, 3 et rugis vetus Frontem senectus exarct Ov. ex. P. 1, 4, 2 Iamque meos vultus ruga senilis arat vgl. A. A. 2, 118. — Letzteres anch bei Verg. Aen 7, 417 und darum wol jedesfalls mehr zufällig als allgemeinerer dichterischer Sprachgebrauch (vgl. "die durchfurchte Stirne" bei Kosegarten und Schiller), wie auch manches Andere (z. B. Hor. Carm. 4, 1, 39 Te per gramina Martii Campi Ov. Trist. 5, 1, 32 Mollia quot Martis gramina campus habet — Hor. Carm. 1, 2, 46 Laetus intersis populo Quirini) Ov. Fast. 1, 69 Dexter ades . . populoque Quirini) 1) aus anderen Gründenwesshalb wir Aelnliches hier als zu weit führend übergehen. 2)

Noch weit interessanter aber als alles dies, besonders für die erweiterte Aufgabe unseres Werkes, ist hier die Bemerkung, dass selbst in den Oden, da wo in einem Metrum nur irgendwo der daktylische Rhythmus anklingt, sehr häufig auch gleich wieder die ans Ord und den birgen behandelten Diehtern uns schon so wol bekannten beliebten Versansgänge begegnen. So Carm 1, 5, 7 aequora ventis als Schluss des Pherecrateus. Vgl. 2, H. S. 29 – 1, 7, 15 nubila caelo im Hexameterschluss, 2. H. S. 27 ff. – 3, 11, 16 Janitor aulae als Adonius. 3) Ov. Fast. 1, 139 caelestis iamitor aulae – 3, 27, 44 Carpere flores; Ov.

Im ersteren Beispiele scheint die Achnlichkeit wol auf einen fast volksthümlichen Ansdruck zurückzugehen, im zweiten haben wir die Versifizirung der Formel populus Romsuns Quiritinm.

²⁾ Vielleicht verdienen hier, wenigstens in einer Anmerkung, die trott der Variation des Gedankens formell doch wol anklingenden Stellen Erwähnung: Hor. Carm. 1, 3, 21 Nequiquam deus abseidit . Oceano . Terras Ov. Met, 1, 22 et terris abseidit undas,

Im Folgenden ist die Verwendung als Adonius bei Hor, einfach durch den grossen Anfangsbuchstaben kenntlich gemacht,

Met. 10, 85 et primos carpere flores and 2, H. S. 46 -4, 2, 20 Munere donat; 2. H. S. 94 - 1, 2, 48 Ocior aura; Ov. Met. 1, 5(2 - 1, 7, 2 bimarisve Corinthi (Tetrameterschluss); Ov. Fast. 4, 501 bimaremqne Corinthon - 4, 7, 1 gramina campis als Hexameterschluss; Lucr. 2, 661 tondentes gramina campo, Ov. Fast. 6, 237 in gramine Campi - 4, 11, 24 Compede vinctum; 1. H. S. 79 - Epod. 16, 47 montibus altis als Hexameterschlass: Lucr. 4, 1013, Ov Met. 1, 133 u. ö. - Carm. 3, 22, 4 Diva triformis; Ov. Met. 7, 177 - 3, 27, 12 Solis ab ortu: Ov Trist. 5, 8, 25 ex P. 3, 1, 127 -- 4, 13, 3 Vis formosa videri (Pherekrateus); Ov. Met. 9, 462 cupit formosa videri and 4, 319 - 3, 27, 72 Cornua taurus Ov. Met. 2, 80 cornua Tauri - 4, 6, 20 Matris in alvo Ov. Met. 1, 420 ceu matris in alvo - Carm, Saec, 60 Copia cornn Ov. Met. 9, 88 Copia cornn est - Carm. 2, 16, 36 Murice tinctae, s. unten S. 26. - Carm. Saec. 76 Dicere laudes; Ov. A. A. 2, 739 mihi dicite laudes u. s. w. Wir werden nns dies für das Schlusswort gut zu merken haben.

Findet sich Solches schon in den Oden, so kann man wol denken, dass in den Satiren und Episteln, wo der Hexameter alleiniges Metrum ist, wieder jene gewohnten Anklänge in Versen, Verstheilen und Ausgängen verhältnissmässig in noch grösserer Ausdehnung auftreten werden, obwol anch hier nicht vergessen werden darf, dass der freiere horazische Hexameter sich denn doch in gar manchen Punkten von dem der übrigen Augusteer unterscheidet. 1) Doch greifen wir nicht vor und betrachten einfach das wichtigste diesbezügliche Materiale in der knappesten Form: Hor. Epist. 1, 1, 97:

. mea cum pugnat sententia secnm

Vgl. L. Müller de re metr. p. l. p. 184 u. ö. nnd den Auszug in seiner Ausgabe des Horaz p. LV ff. Ausserdem Kirchner Einl. p. 30-73 Meineke praef. p. 41 und älteres diesbezügliches bei Bahr Röm. Lit. S. 231 Anm. 10.

Ov. Met. 15, 27:

pugnatque diu sententia secum

Hor. Sat. 2, 2, 12:

studio fallente laborem

Ov. Met. 6, 60:

studio fallente laborem

Hor. Epist. 1, 10, 37:

Sed postquam victor violens discessit ab hoste 1) Ov. Met. 15, 569:

. ut victor domito remeabat ab hoste

Vgl. Trist. 2, 177.

Hor. Epist. 1, 1, 103:

. . rerum tutela mearum

Ov. Trist. 5, 14, 15:

. . ut rerum sollers tutela mearum

Hor. Sat. 1, 6, 11:

. . amplis et honoribus auctos

Ov. Trist. 2, 45:

Divitiis etiam multos et honoribus auctos

Hor, Sat. 1, 2, 80:

inter niveos viridesque lapillos

Ov. Met. 15, 41:

niveis atrisque lapillis

¹⁾ Ich muss hier aussahmsweise von der Leseart L. Müllers abweichen, da mir das victor der Codices gegenüber der dort anfgenommenen Conjectur Haupt's victo ridens gerade durch die folgende gewiss anklingende oridische Stelle gedeckt zu sein scheint, obwol ich andererseits auch wieder gewiss nicht mit Bentley so weit gehen möchte wegen dieses Verses Oridis das handschriftliche violens zu Andern.

Hor. Sat. 1, 5, 9:

. . Iam nox inducere terris Umbras

Ov. Met. 2, 307:

Unde solet latis nubes inducere terris

Hor. Epist. 2, 2, 181:

. vestes Gaetulo murice tinctas

Ov. Fast. 2, 319: Dat tenuis tunicas, Gaetulo murice tinctas 1)

Hor. Epist. 1, 16, 3:

. an amieta vitibus ulmo

Ov. Met. 16, 100:

et amictae vitibus ulmi²)

Hor. Sat. 2, 1, 58:

. seu mors atris circumvolat alis

Ov. Met. 14, 507:

et remos plausis circumvolat alis 3)

Hor. Sat. 2, 1, 43:

. . positum robigine telum

Ov. ex P. 1, 1, 71:

. . positum rubigine ferrum 4)

Vgl. Hor, Sat. 1, 6, 55 u. Ov. Her. 12, 31.

Ausserdem noch viele Versausgänge, wie z B.: praebeat aures Hor Sat. I, I, 22 Ov. A. A. 2, 347 ex

P. 2, 9, 25

praebeat usum Hor. Sat. 1, 1, 73 vgl. Ov. Met. 13, 782

¹⁾ Vgl, die ähnlichen Stellen im 1. H. S. 29,

^{2) 1,} H. S. 23; 2, H. S. 80.

³⁾ Vgl. 1. H. S. 28.

⁴⁾ S. 2. H. S. 81.

inutile lignum Hor. Sat. 1, 8, 1 Ov. Am 1, 12, 13 finire dolores Hor. Sat. 2, 3, 263 Ov. ex P. 1, 6, 41 colle Quirini Hor. Epist. 2, 2, 68 Ov. Fast. 4, 375 Met.

14, 836

patriosque Penates Hor. Sat. 2, 5, 4 vgl. Ov. Her. 3, 67 curaque levarit Hor. Sat. 2, 5, 99 vgl. 2. H. S. 5 lenire dolorem Hor. Epist. 1, 1, 34 Ov. Met. 13, 317 commodet aurem Hor. Epist. 1, 1, 40 Ov. Trist 5, 12, 53 compede vinctus Hor. Epist. 1, 3, 3 vgl. 1. H. S. 79, oben S. 24

corpore toto Hor. Epist. 1, 8, 7. Ein besonders bei Lucrez nnd Ovid sehr beliebter Hexameterschluss Vgl. Lucr.
3, 109; 276; 329; 851. 4, 1014; 1096; 1103. 5, 273.
6, 1006. Ov. Trist. 2, 535. Met. 2, 775. 4, 369.
13, 958. Verg. 6, 494.

rumore secundo Hor. Epist. 1, 10, 9 Vgl. 2. H. S. 4 mutemque colores Hor. Epist. 1, 16, 38 Vgl. 2. H. S. 38 ventique secundi Hor. Epist. 2, 1, 102 Ov. Her. 15, 23 penetralia Vestae Hor. Epist. 2, 2, 114 Ov. Fast. 3, 417 sedula nutrix Hor. Epist. 2, 3, 116 Ov. Met. 10, 438 gramine campi Hor. Epist. 2, 3, 162 Vgl. oben S. 24 crimine turpi Hor. Epist. 2, 3, 262 Luer. 3, 49 Vgl. Ov.

Met. I3, 308 veniret ad aures Hor. Epist. 2, 3, 255 Vgl. 2. H. S. 78 Copia cornu Hor. Epist. 1, 12, 29 s. oben S. 24 n. s. w. !)

Ganz besonders beachtenswert und bezeichnend sind hier solche auslautende Gleichklänge, die dadurch entstehen, dass Horaz eine bekannte Stelle eines Vorgängers oder eine recht geläufige epische Phrase parodirt, während ihr Ovid dann entweder den ursprünglichen Ernst wieder zurückgibt oder wol auch noch dem Horaz in der ironischen Färbung nachfolgt. Ein Paar Beispiele sollen das erläutern.

¹⁾ Ueber den Versschluss in Epist. 1, 7, 85 vgl 2, H. S. 61 Anm.

Bei Verg. Aen. 2, 670 ruft Aeneas, als er zum letzten Verzweiflungskampfe hinausziehen will:

Numquam omnes hodie moriemur inulti

In Hor. Sat. 2, 8, 34 Vibidius beim Gastmahle des Nasidienns mit komischem Pathos:

Nos nisi damnose bibimus, moriemur inulti

Ovid legt die Worte Met. 9, 131 dem sterbenden Nessus in den Mund:

. . neque enim moriemor inulti

Die übrigen Stellen hierüber s. 2. II. S. 96.

Der feierliche ennianische Versausgang in Annal, 538:

Optima cum pulchris animis Romana iuventus findet sich bei Horaz Sat. 2, 2, 52 in der Verbindung: "Kommt die Verordnung jetzt, süss schmecken gebratene Taucher"

Parebit pravi docilis Romana iuventns

Ovid verflicht die Stelle in die Ars 1, 459, wo die Parodie ebenfalls gewiss nicht ganz wegzuläugnen ist, wenn er den Liebenden zu ihren Zwecken auch das Studium der Beredtsamkeit empfiehlt und dabei ausruft:

Disce bonas artes, moneo, Romana iuventus

Ueber den von Horaz Sat. 1, 4, 61 citirten Vers des Ennius und den gleichlautenden Versausgang bei Ovid s. 2. H. S. 6.

Hier noch ein paar Worte über eine Stelle, die freilich nur zum Theile hiehergehört, aber am Ende doch am passendsten an diesem Orte besprochen wird. In Hor. Sat. 1. 1. 68

Tantalus a labris sitiens fugientia captat ')

wird wol auch fast allgemein das Citat oder wenigstens

¹⁾ Der Versausgang auch noch Sat. 1, 2, 108.

die Nachbildung irgend eines den Römern gut bekannten Verses eines anderen Dichters vernuthet. (Vgl. z. B. Orelli z. St. Versus heroicus, fortasse ex poeta aliquo desumptus vel leviter immutatus.)

Für diese Vermuthung dürften abgesehen von den anderen naheliegenden Gründeu vielleicht auch ein paar diesebezügliche Stellen aus Ovid nicht gazu uninteressant sein, die nach meinen bisberigen Erfahrungen auf ähnlichem Gebiete wol sicher nicht direkt mit dem citirten horazischen Verse in Verbindung zu setzen sind, dabei aber um so gewisser auf eine von beiden Dichtern in ihrer Art benützte Urstelle hinzudeuten scheinen. Ich meine Ov. Met. 10, 41 ¾ nec. Tantalsu undam eaptavit refugam un

Am. 2, 2, 43;

et poma fugacia captat

Tantalus

Die Achnlichkeit der Phrasen ist hier eine so auffallende, wie sie meines Wissens trotz des vielbehandelten Thema's aus keinem anderen uns erhaltenen Dichter jener Zeit nachzuweisen sein dürfte. Vgl. noch theilweise und besonders wegen des Zusammenhanges Ov. Her. 17, 181.

Vou dieser kurzen Abschweifung zurückkehrend, notire ich uun einige auch bei unsern Dichtern anklingende Versanfänge:

Si quaeret quid agam Hor. Epist. 1, 8, 3 Ov. Am. 1, 11, 13 Si bene me novi Hor. Sat. 1, 9, 22 si modo me novi Ov.

Met. 14, 356

Quo mihi fortunam Hor. Epist. 1, 5, 12 Ov. Am. 2, 19, 7 Nunc prece, nunc pretio Hor. Epist. 2, 2, 173 Nec prece, nec pretio Ov. Fast. 2, 806

Iamque dies aderat Hor. Sat. 1, 5, 20 Namque dies aderit Ov. Met. 3, 519

Postera lux oritur Hor. Sat. 1, 5, 39 Prospera lux oritur Ov. Fast. 1, 71 Nonne vides Hor. Sat. 2, 5, 42; 1, 4, 109 u. ö. s. 2. H. S. 46

Nox erat, ein bei Ovid so häufiger Hexameteranfang (Am. 3, 5, 1 Fast 1, 421. 3, 639. 6, 673 ex P. 3, 3, 5) als solcher auch bei Horaz in Epod. 15, 1.

Aus dem bisher in diesem Abschnitte Besprochenen ist wol leicht ersichtlich, dass sich diese formellen grossentheils wieder durch das Metrum motivirten Aehnlichkeiten durchaus nicht alle einzig und allein auf das Verhältniss Ovids zu Horaz beschränken, sondern oft mehreren, ja manchmal fast allen behandelten Dichtern gemeinsam sind, was fest im Auge zu behalten ist. Und darum reihe ich einiges für diesen alligemeineren Zweck Bedeutsame geliech hier noch an.

Die Adjective auf bilis im 5. Fusse des Hexameter, die bei Lucrez noch in verhältnissmässig kleiner Anzahl sich finden, bei Vergil aber schon ganz bedeutend zunehmen (2. H. S. 112) und bei Ovid dann massenhaft auftreten (1. H. S. 14), begegnen auch bei Horaz in folgenden Stellen: ignobile Sat. 1, 6, 9. credibile Sat 1, 9, 52. mobile Sat. 2, 7, 82. inmersabilis Epist. 1, 2, 22. volubilis Epist. 1, 2, 43. amabile Epist. 1, 3, 24. mirabilis Epist. 1, 6, 23. inexcusabilis Epist. 1, 18, 58. inrevocabile Epist. 1, 18, 71. imitabile Epist. 1, 19, 17. placabilis Epist. 1, 20, 25. mntabile Epist. 2, 1, 101. mirabile Epist. 2, 2, 91. inritabile Epist. 2, 2, 102. amabilis Epist. 2, 2, 132. mobilis Epist. 2, 2, 172. exorabilis Epist. 2, 2, 179. inexorabilis Epist. 2, 3, 121. flebilis Epist. 2, 3, 123. nobile Epist. 2, 3, 137. iusanabile Epist. 2, 3, 300. tolerabile Epist. 2, 3, 368.1)

Ich darf hier wol kaum noch besonders auf die Er-

Bemerkenswert ist hier noch, dass die Bildung numerabilis, obwol nicht an der genannten Versstelle, zuerst bei Horaz (Epist. 2, 3, 206) auftritt und von ihm auf Ovid (Met. 5, 588) übergegangen zu sein seheint.

scheinung aufmerksau machen, dass die betreffenden Beispiele in den Satiren fast noch ganz verschwinden, während in den Episteln, wo der Versban bekauntlich geregelter wird und der Hexameter sich mehr und mehr dem streng gebauten der übrigen Augusteer nähert, 1) ihre Zahl sich zusehends steigert.

Ebenso gibt es für den Gebrauch der Sebstaativa auf men an der erwähnten Versstelle (vgl. 1. II. S. 16 ff. 2. II. S. 113) auch bei Horaz so manche Belege, die wir aber nicht alle auffähren und nus auf die Bemerkung beschränken wollen, dass hier in dieser Beziehung carnuen in einem dreisilbigen Casus entschieden das vorherrschende ist (z. B. Sat. 1, 10, 75; 66. 2, 1, 63; 82. 2, 5, 74. 2, 6, 22. Epist. 1, 19, 27; 31 u. s. w.), neben welchem sich ana-fangs ausser nomen grösstentbeils nur vereinzelnt noch limen, semen, crimen, lumen, flumen und certamen finden, während andere einigermassen auffallende derartige Wortformen, wie sie bei Ovid so hänfig begegnen, erst in den späteren Episteln auftreten. (So molimine Epist. 2, 2, 93. foramine Epist. 2, 3, 203. acumina Epist. 2, 1, 161)

Ein Imperativ als Verssehluss verhältnissmässig nicht selten (vgl. 1. II. S. 13), dabei aber memento (Sat. 2, 4, 12; 89. 2, 5, 52 Epist. 1, 8, 16) und das auch dem Ovid so geläufige, bei den anderen Dichtern seltenere esto (Sat. 2, 3, 65. 2, 5, 29. 2, 6, 22 Epist. 1, 17, 37) mit gewisser Vorliebe gebraucht.

Verbindungen wie sine fine Sat. 2, 7, 107, sine crimine Epist. 1, 7, 56 (vgl. 1. H. S. 18; 2. H. S. 113) 2), imitata

Ygl. ansser den oben S. 24 für den horar. Hexameter überhaupt ciulren Schriften, aus denen Manches anch hieher gehört, W. S. Tenffel Röm. Lit Ş. 426 Anm. Die Thatsache anch schon betont von G. Hermann Elem, dottr. metr. p. 353.

Ausser diesen Verhindungen von sine gibt es auch bei Horaz noch manche andere mit verschiedenen Substantiven an verschiedenen Versstellen (auch für ein adjectiv. Attribut), wie denn die Erscheinung

inn 5. Versfusse Sat 2, 3, 186 Epist. 2, 1, 207 (vgl. 1. H. S. 12), ungula ebendort; Sat. 1, 1, 114 rapit nngula cnrruš (vgl. 2. H. S. 5) n. s. w.

Schliesslich noch einige der bedeutenderen gemeinsamen Wortzusammenstellungen und Phrasen. Das Oxymoron concordia discors Hor. Epist. 1, 12, 19 Ov. Met. 1, 433 -lacrimosus fumns Hor. Sat. 1, 5, 80 Ov. Met. 10, 6 tenax propositi Hor. Carm. 3, 3, 1 Ov. Met. 10, 405 carmen perpetuum Hor. Carm. 1, 7, 6 Ov. Met. 1, 41) -animae prodigus Hor. Carm. 1, 12, 37 Ov. Am. 3, 9, 64 -Marsa nenia Hor. Epod. 17, 29 Ov. A. A. 2, 102 Fast. 6, 142 - udum Tibur Hor. Carm. 3, 29, 6 Ov. Fast. 4, 71 - nigri od. atri ignes (vom Scheiterhaufen) Hor. Carm. 4, 12, 26 Ov. Fast 2, 561 - ignis coruscus (vom Blitze) Hor. Carm. 1, 34.6 Ov. Fast. 6, 635 - tarda senectus Hor. Sat. 2, 2, 88 Ov. Trist. 4, 8, 23 2) -- somnus obrepit Hor. Epist. 2, 3, 360 Ov. Her. 18, 46 - aure bibere Hor. Carm. 2, 13, 32 Ov. Trist. 3, 5, 143) - contrahere vela (im bildl. Sinne) Hor. Carm. 2, 10, 23 Ov. Trist. 3, 4, 32 - invitare somnos Hor. Epod. 2, 28 Ov. Met 11, 604 (bei Verg suadere,

überhaupt eine ziemlich allgemeine ist und in dieser Besichung ihrer Entstehung nach ganz hurs und trefflich von Dillenburger zu Epist. 1, 7, 56 charakterisit wurde; aber beachtemwert ist es hler, dass gerade einige, die bei Orid grosse Dissensionen annehmen und fast regelmässig unr an einer bestimmtes Versstelle auffreten, bei den Vergängen obg grösstenshells nur vereinzsit sich finden (für Vergil erinnere ich mich für sinn fine in juseem bestimmten Versfusse nur an Aen. 2, 711), was uns wieder zeigt, wie Orid selbst arsprüngliche Mängel der Sprache an bequemen, freillich auch fast mechanischen Mitteln der Versfücation zu machen weiss.

In bestimmter feststehender Bedeutung s. die neueren Commentare.

²⁾ Auch bei Tibull und Vergil s. 1. H. S. 47. 2. H. S. 66.

Doch nicht ganz zu verwechseln mit dem gewöhnlicheren anribus haurire (2. H. S. 96), was manchmal ausschliesslich mit der obigen horaz. Stelle verglichen wird,

vgl. 2. H. S. 81) – retorta tergo brachia Hor. Carm. 3, 5, 22 manibus post terga retortis Ov. Am. 1, 2, 31 (wo die Phrase an Horax, die Wortstellung im Versschlusse aber an Vergil orionert; vgl. die Stellen im 2. H. S. 64) – evolvere fastos Hor. Sat. 1, 3, 112 Ov. Fast. 1, 657 – die Anrede Auloissime rerum Hor. Sat. 1. 9, 4 wie bei Ovid öfter pulcherrime rerum Met. 8, 49 Her. 4, 125 A. A. 1, 213 — comitem abuegat mit zu ergänzendem se Hor. Carm. 1, 35, 22, wie Ov. A. A. 1, 127 comitemage negabat – der freiere Gebrauch des genitivus qualitatis in Hor. Carm. 1, 36, 13 multi Dannalis meri Ov. Met. 14, 252 minique Elepora vinio ia.

Gehen wir unu auf Grund aller dieser Belege an die Feststellung des Endergebnisses. Wir werden diese Schluss-betrachtung auch hier wieder naturgemäss in zwei Abschnitte zerlegen müssen, von deneu sich der erste ausschliesslich auf die ursprüngliche, im Titel betoute Anfgabe dieses Boches, auf die Darlegung des Verhältnisses Ovid*s zu dem hier behaudelten Vorgänger beziehen, der zweite aber das zur Erginzung nothwendige alligemeinere Gebiet, auf das wir im Verlaufe dieser Untersuchungen gerathen mussten, nämlich das wechselseitige Verhältniss aller dieser Diehter und die ganze Färbung der römischen Poesie berücksichtigen wird.

Dass die horazischen Dichtungen auf die des Orid im mehonen Punkten entschiedenen und ommittelbaren Einfluss ansgehbt, dürfte durch eine nicht undertächliche Zahl der zu diesem Zwecke besprochenen Stellen wol selbst noch für den Fall zur Genüge bewiesen sein, dass nicht alles diesbezügliche, obwol es mit grüsster Vorsicht und nur mit Rücksicht auf das Allerwichtigste ansgewählt wurde, Jedem gleich beweiskräftig erschiene. Diese Einwirkung scheint sich vor Allem in den wechselseitigen Beziehungen grösserer Partieen zu zeigen, wo die Gedaukeurelhe oft ganz dieselbe und der Ausdruck selbst bei verschiedenem Metrum manchmal so auffällend ähnlich ist, dass die betreffenden Verse

Zingerle, Ovidius. 3.

3

Ovid's nur den Eindrnck einer leichten, zum grossen Theil eben durch das Versmass veranlassten immutatio machen können. Die Verschiedenheit des Metrum und selbst die des horazischen Hexameter von dem Ovid's ist hier nie ganz ans dem Auge zu lassen, und wenn manche dieser Anklänge auf den ersten Blick weniger bestechen, als die bei den anderen Dichtern entdeckten und darum nicht selten fast ganz unbeachtet blieben, so ist dieser Faktor wesentlich in Rechnung zu ziehen, da es trotz aller Aehnlichkeit der Gedanken und Phrasen bei dem Mangel an vollständigem rhythmischen Gleichklang und bei dem Umstande, dass Ovid Derartiges gar so unerwartet einzuflechten nnd zn bemänteln weiss, nur zn leicht ist, ähnliche Reminiscenzen bei nicht ganz eingehender Lectüre zu übersehen; desswegen aber sind solche Stellen nicht weniger sicher, ja manchmal noch fast interessanter. In letzterer Beziehnng dürfte besonders hervorznheben sein, dass Ovid bisweilen gerade an ein and dasselbe Gedicht des Horaz bei ganz verschiedenen Gelegenheiten anklingt und dadurch den Gedanken an gewisse Lieblingsdichtungen erweckt.

Zweitens dann ist es die Fassung mancher Wendungen, Bilder und Gleichnisse bei Ovid, die hie nnd da einer Reminiscenz ans Horaz zo ziemlich gleich sieht, zumal da sich einiges derartige bei keinem auderen der uns erhaltenen damaligen Dichter nachweisen lässt. Doch ist natürlich diese Frage bei der grossen Menge des nns verloren Gegangenen schon viel problematischer und ich will daranf der Vorsich halber kein zu grosses Gewicht legen.

Verhältnissmässig hoch ist aber wieder der Einfluss zn stellen, den Horaz in manchen Punkten durch seinen feinen, an griechischen Mustern, aber mit einer gewissen Selbstständigkeit herangebildeten Geschmack auf seinen Nachfolger üfters wol ganz zweifellos ansgeübt hat. 1)

Court Cou

¹⁾ Mit diesem allgemeinen Urtheile kann und soll aber natürlich

Ich erinnere hier zuerst an den feinen, bisweilen wirklich fast an das attische Salz streifenden Witz, an den lannigen Scherz und gemüthlichen Humor - Dinge, die, so selten sie sonst bei römischen Dichtern in richtigen Gränzen nnd ohne Derbheit auftreten, gerade die zwei hier besprochenen an einigen Stellen ganz unläugbar auszeichnen.1) Noch mehr aber als dies Alles ist die damit eng verwandte, oft ganz ähnliche geistvolle Benützung des schon von anderen Geleisteten zu betonen, welche den früheren Dichtern in dieser Weise, man kanu wol sagen, fast ganz fremd war. Während nämlich dort die Reminiscenzen und wechselseitigen Anklänge, die, wie wir gesehen, in der römischen Poesie unstreitbar schon frühe ihre Rolle spielen, meist schon auf den ersten Blick sich verrathen und oft ganz plump auf das Vorbild hinweisen, treffen wir zuerst bei Horaz und nach ihm gleich bei dem gelehrigen Ovid jene feinere Methode, die das Gelernte oder wirklich direkt Entlehnte bald bei den verschiedensten Gelegenlieiten ganz unerwartet einzuflechten und dadnrch launig zu verstecken weiss, bald wieder im geraden Gegensatze erst recht absichtlich, aber in einem ganz anderen, manchmal sehr pikanten Zusammenhange hervorkehrt und interessant zu machen sucht, wodnrch dann nicht selten jene Art von Parodie und Travestie entsteht, die den Leser bei diesen Dichtern oft so plötzlich überrascht. Eben dieser Kunst hat es Ovid zum grössten Theile zu verdanken, wenn derartige Anklänge, obwol sie bei ihm als dem jüngsten dieser Dichterreihe und wol auch

nicht behauptet werden, dass die beiden Dichter desswegen von jedem Gestlunacfschler im Einselnen von vornerberind freitungsrechten seien; die diesbeziglichen Fehler Orid's sind bekannt gezug und wurden auch von uns füer berührt, für Horze vgt. besonders W. S. Teuffel Rom. Lit. S. 420 und 424 und "über Henzilus" S. 19.

Ygl. Bernhardy Röm. Lit. S. 558 und 519, M. Haupt Einl. z. d. Ausg. d. Metamorph. S, 9.

aus anderen Gründen am allerhäufigsten wiederkehren, dennoch in seinen Werken so wenig stören, dass er trotz alledem als einer der originellsten Dichter gepriesen wird.

Ansser diesen gewiss sehr bemerkenswerten ansgedehnteren Aehnlichkeiten gibt es aber auch auf rein formellem Gebiete so manche Verse und Verstheile, deren Verhältniss zu horazischen Stellen sicher nicht durchweg und ausschliesslich auf Rechnung der allgemeinen, später noch einmal anzudentenden Gründe zu setzen, sondern oft einem direkten Einflusse zuzuschreiben sein dürfte.

An einigen Orten entdecken wir in dieser Beziehung bei Ovid doch ganz entschiedene Anklänge an Horaz, ein Paar unlängbar anffallende Versansgänge sind nur ans diesen zwei Dichtern belegbar und eben dasselbe gilt anch von mehreren gewiss nicht alltäglichen Phrasen und Wortverbindungen. Somit seheint die Thatsache sattsam constatirt, wenn anch natürlich ans naheliegenden Ursachen die Wiederholungen hier nicht in solchen Massen sich anfdrängten, wie bei Tibull und Vergil.

Dabei aber kann und soll nicht geläugnet werden, dass anch in diesem Hefte nicht alles Angeführte einzig und allein von diesem Standpunkte benrtheilt werden darf, sondern dass vielmehr gar Manches unseren Dichtern mit mehreren anderen in überrasehender Weise gemein ist und eben desshable eine Erweiterung naserer Betrachtung anf das gegenseitige Verhältniss aller besprochenen Dichter und die dadurch hervorgerufene allgemeine Färbung der fömischen Poesie erfordert. Es muss sich hier zunächst um die Frage handeln, ob das theilweise schon im ersten, ganz besonders aber aun Schlusse des zweiten Heftes festgestellte diesbezägliche Endresultat anch durch unsere neuen Untersuchungen bei Horaz im Grossen und Ganzen bestätiget wird oder nicht. Wir können diese Frage in ihren Grundzügen wol nicht anders als mit Ja beantworten.

Obwol Horaz sich Dichtungsarten widmete, die den

übrigen der von uns besprochenen Dichter zum grössten Theile ferner lagen, indem er die Satire zur kunstlerischen Vollendung brachte, das Melos nach einigen Stilübungen and Nachdichtungen griechischer Vorbilder schliesslich mit einer gewissen Selbstständigkeit behandelte nnd der poetischen Epistel ein ganz eigenes Gepräge gab, so ist andererseits doch nicht zu längnen, dass er trotz alledem dort, wo die Stoffe an ein auch anderwärts von den Römern in irgend einer Form behandeltes Gebiet streifen, häufig in einer nach unseren Anschannugen befremdenden Weise mit den Vorgängern und Nachfolgern zusammenstimmt treffen wir in seigen erotischen Oden zum grössten Theile nur jene bekannten Situationen und Motive, um die wir sich die diesbezügliche Spielart der römischen Elegie wie im Kreise drehen sahen, was noch um so mehr überraschen muss, da sich naser Dichter von dem Einflasse der Alexandriner im Ganzen fernzuhalten nnd auf die ächten klassischen Muster der Griechen zurückzngehen suchte.1) Die Erscheinung erklärt sich wol am einfachsten durch das Bestreben einerseits, concrete Züge aus der Gegenwart einzumischen und durch den Mangel an Sinn für die freie Schönheit individueller Poesie andererseits, was am Ende vereint eben vielfach nur wieder zu einer formell nach beliebigen griechischen Mustern gebildeten Darstellung des römischen Libertinenverhältnisses führen und eben dadnrch die erotische Lyrik des Horaz der Elegie in manchen Punkten bedentend nahe rücken musste, Knrz es fehlt dem Dichter hänfig an Unmittelbarkeit nud selbst wenn er hie und da einen individuellen Anlass benützt, so lässt ihn der Lyriker des Maunesalters nicht genng hervortreten und verfällt darum in die Gemeinplätze der Elegie.2) Abgesehen

Ygl. W. S. Teuffel Röm. Lit. S. 420 Anm. 2. J. F. Campe, literar. Tendenz:n zu Rom im Zeitalter des Hor. Jahn'sche Jahrbücher 1571. S. 553 und 554.

²⁾ Was wir hier auf Grund unserer Forschungen über das Ver-

davon sind aber sicher anch einige dem Horaz mit den übrigen Erotikern gemeinsame Wendungen und mehr noch manche entschieden ähnlich behandelte, fast stehend gewordene Stoffe auf anderweitigen Gebieten öfter einem mehr als nur formalen Einflusse der Griechen auf die Rön er zuzuschreiben, was besonders dort der Fall sein mochte, wo die Vorbilder der Elegiker, die Alexandriner mit den älteren griechischen Mustern, an die sich Horaz anschloss, übereinstimmten. Manches derartige, was gerade recht auffallend häufig und bei Allen in fast monotoner Fassung wiederkehrt, lässt sich trotz der geringen Zahl der uns erhaltenen Fragmente griechischer Lyrik doch direkt aus derselben nachweisen. So z. B., um nur Einiges, was mir gerade zpfällig im Gedächtnisse ist, anzuführen, die Entschuldigung des Erotikers, dass er epische Stoffe nicht besingen könne, von den Augusteern bekanntlich mit Vorliebe bei ihren Ablehnnngsgedichten an Augustus und Mäcenas benützt 1) - der Ausdruck für das Selbstgefühl des Dichters 2) - die Erinnerung an das Alter und Aufforderung znm Lebensgenuss 3) u. s. w.

Doch genug davon. Schliesslich seien hier noch die nun auch aus Horaz belegten, fast von allen behandelten Dichtern in die verschiedensten Dichtungsarten eingefloch-

hältniss der erotischen Lyrik des Horaz zur Elegie entdeckten, dürfte mit den bisherigen allgemeinen Urtheilen über Horaz als Lyriker nicht im Widerspruche stehen, beziehungsweise dieselben ergänzen, Vgl. Bernhardy Röm. Lit. S. 564 und 575. W. S. Tenffel S. 420.

¹⁾ Vgl. z B. Anacreontea 23 [1] ed Bergk. Bid. 26 A [16]. (Die Abfastungszeit dieser Gedichte ist für unseren Zweck nach dem oben Gesagten natürlich gleichgültig, wie anch der Umstand, dass Horar dieselben an sich und im Einzelnen wenig benützt.)

Theognis 237—252.

Z. B. Mimnermus 1, 5 ff. Anacroontea 7 [15] 9 ff. Theognis 567; 983 u. 5. — Bei den Römern auch schon bei Varro Menipp. 87. Büch.

tenen Gemeinplätze vom goldenen Zeitalter, vom sacrum magicum, von der Beschönigung der Gebrechen u. ä. kurz erwähnt.

Fast noch mehr aber als alles dies muss uns die Thatsache interessiren, dass anch bei Horat trotz der theilweisen Verschiedenheit der Metra und der vorherrschenden freieren Behandlung des Hexameter gleichklingende Verstheile und besonders die wolbekannten, fast stereotypen Verstausgänge in verhältnissmässig überraschender Anzahl begegnen. Selbst in den Oden trafen wir letztere beim Erklingen des daktylischen Rhythmus nicht selten und im Hexameter treten sie besonders dort auf, wo dieser geflissentlich zu einem bestimmten Zwecke dem streug epischen nachgebildet wird, wie öfter in den Sattren oder durchweg grundstätlich geregelter fortflieset, wie besonders in den späteren Episteln. Da kehren dann zugleich anch die meisten jener bequemen, besonders dem Ovid so gelänfigen Mittel der Versification mehr oder weniger wieder.

Nehmen wir zu alledem noch zwei Thatsachen, deren näeren Betrachtung dem Bereiche unseres Buches ferner lag, zumal da sie sehon von Anderen in trefflicher Weise geliefert worden, nämlich 1. dass anch bei Horaz die Selbstwiederholungen in bedentender Anzahl auftreten 1) und 2. dass sich auch gar manche unzweiselhafte Beziehungen zwischen ihm und Vergül vorfinden, 2) so werden wir wol nicht mhin können das, was wir am Schlusse der vorhergehenden Hefte iber die verhältnissmässige Beschränktheit der römischen Poesie gegenüber der griechischen in



Ygl. W. S. Teuffel, über Horaz S. 18 f., wo z. B. nur die einfachen Zahlencitate der dem Verf. zufällig aufgefallenen Selbstwiederholungen ans den Oden eine halbe Quartseite füllen.

²⁾ S. die schon oben citirte Abhandlung H. Düntzer's in den Jahn'schen Jahrbüchern 1869. — Ueber die Vertrantheit des Horaz mit Lucrez s. W. S. Tenffel Röm. Lit. S. 328. Vgl. ausserdem Hor. Epod. 15, 17 mit Th. 1, 5, 69 n. L.

der Wahl der Stoffe, Wendnngen n. dgl. und über deu dem griechischen Rhythmus arsprünglich fremden Charakter der lateinischen Sprache gesagt haben, anch in Folge dieser Untersuchungen im Ganzen nenerdinge zu bestätigen.

Natürlich aber soll dadurch nicht geläuguet werden, dass manchmal nicht anch noch besondere nnd eigenthümliche Verhältnisse zur Hervorbringung aller dieser uns so anffallenden Erscheinungen theilweise mitwirkten.

Für Ovid wurde das diesbezügliche schon öfter berührt. Und wenn die Selbstwiederholungen bei Horaz in den Odeu ganz besonders vorkommen, so wird neben der Schwierigkeit der Masse anch des Dichters minder natürliche Begabnng für diese Dichtgattung in Betracht kommen. Für das wechselseitige Verhältniss aller Dichter wird hie nnd da auch der Umstand in Rechnnng zu ziehen sein, dass den Dichtern damals aus naheliegenden Gründen ihre eigenen and die Werke Anderer wol gewiss nicht immer vor Angen lagen nnd dass sie daher, wenn sie anf einen irgendwie schon dagewesenen Gedanken wieder geriethen, viel leichter anch auf dieselben Ausdrücke dafür verfielen, znmal da das Gedächtniss im Alterthume bekanntlich in einem nm so höheren Grade ansgebildet war und so gar leicht oft unwillkürliche Reminiscenzen ans anderen Dichtern an die Hand geben konnte, wie wir dies beim gedächtnissstarken Ovid ebenfalls schon bemerkt. Aber im Ganzen werden wir diese nnd ähnliche Umstände eben doch nur als nebenbei mitwirkende und gewiss nicht als Hauptfactoren zu betrachten haben, da sie die aufgefundenen Erscheinnngen in ihren ansgedehnten Dimensionen und in vielen wesentlichen Eigenthümlichkeiten für sich allein nie genug motiviren könnten. Nach diesen Ergänzungen können wir nun unsere Untersuchungen wol ohne Bedenken schliesseu.

more Cough

Stellenweiser.

(Die Dichter sind in der Reihenfolge, wie sie von nus besprochen wurden, angeführt, ihre einzelnen Werke in der in den Ausgaben gewöhnlichen Ordnung mit den bekannten Abkürzungen.)

I. Ovid.

		Hft.	Seite	1			Hft.	Seite
Am. L	1,	1	118	Am.	I, 6		1	91
	1, 1	3	13		6,	, 1	1	30
	1, 20	1	102		6,	, 5	1	99
	1, 29	2	78		6,	7 ff.	1	100
	2, 10	1	70		6,	27	1	43
	2, 17	1	71		6.	42	1	41
	2, 31	3	33				[2	78
	3, 9	1	88		6	, 49	ĺı	92
	4, 11	1	40	1	7.	. 11	1	34
	4, 17	1	94		7.	. 23	1	96
	4, 29	1	13	1	7.	. 42	1	103
	4, 32	1	94		7.	, 50	1	43: 96
	4, 42	1	20		8		3	14
	4, 46	1	95	4	8	, 5	1	74
	4, 69	2	99		8	. 7	1	11
	5. 1	1	32		8	. 9	2	28
	5, 2	1	89		8	49	1	47
	5, 3 fl	. 1	115		8	59	1	15
	-,					70		07

								-	-						
						Hft.	Seite	1				Hft.	Seite		
	Am.	I,	8,	85		1	82		Am, II,	4.	41	1	101		
			8,	97		1	98	- 1		4,	42	1	10		
			8,	113		1	87			4,	44	1	102		
			9.			1	90			5,	11	1	43		
			9,	33		1	26	-1		5,	25	1	104		
			9,	45		2	108	н		5.	34	1	102		
			10,	11		1	87			5,	35	1	114		
			10,		ff.	1	85	П		5,	37	2	10		
			11,	9		1	44	Н		5,	38	1	76		
			11,	13		3	29	-1		5,	40	1	114		
			11,	25		1	11	- 1		5,	45	1	34		
			12,	3		1	130	- 1		5.	46	1	96		
			12,	13		3	27	- i		6,	4	1	96		
			13,	2		1	25	- 1		6,	10	1	20		
			13,	5		1	104	- 1		6,	25	2	4		
			13,	8		1	69	-1		6,	31	2	82		
			13,	12		1	63	п		6,	39	1	45		
			14,			1	114	- 1		6,	43	1	41		
			14,	14		1	20	- 1		7,	21	2	46		
			14	28		1	43	- 1		8,	9 ff.	3	12		
			15,			1	119	н		8,	19	1	40		
			15,	4		1	89	- 1		8,	27	1	97		
			15,	15		1	113	- 1		9,	6	1	28		
			15,	19		2	1	- 1		9,	39	1	89		
			15,	23		2	12	- 1		9,	41	2	91		
			15,	25		2	48	- 1		10,		1	116		
			15,	27		1	55	- 1		10,	11	1	18		
			15,	35		1	108	- 1		10,	15	1	89		
			15,	39		1	86	- 1		11,	1 ff.	1	117		
			15,	42		3	14	- 1		11,	1	2	28		
		П,	1,	11	ff.	1	119	-1		11,	4	1	127		
				13		[2	62	- 1		11,	27	2	86		
			1,	13		13	13			11,	33	1	41		
			1,	22		1	92	- 1		11,	55	1	70		
			1,	23		1	74	-1		12,		1	116		
			2,	19		1	13			12,	1	2	79		
			2,	43		3	29	-1		12,	21	2	4		
			3,	1		1	28			13,	15	1	58		
			3,	2		2	45	ш		13,	19	3	16		
			4,	10		1	102			14,	23	1	70		
			4,	15		1	12	- {		14,	40	1	48		
			4,	27		1	106			14,	41	1	27		

				Hft.	Seite	1			Hft.	
Am. II,		18		1	106	Am, H		26	1	89
	16,	45		1	40		8,	40	1	64
	17,	1		1	127		8,	42	1	65
	17,	27		1	85		8,	47	1	65
	17,	31		1	111	1	9,	10	1	24
	17,	34		1	101	1	9,	20	1	80
	18,	9		1	49		9,	28	1	127
	18,	20		1	95	1	9,	33	1	55
	19,	7		3	29		9,	61	1	36
	19,	11		1	97	1	9,	64	3	32
	19,	21		3	12		10,	2	1	81
	19,	33		2	26		10,	3	1	11; 54
	19,	34		1	95	1	10,	11	1	63
	19,	37		1	93		10,	12	1	63
	19,	38		3	22		10,	36	1	67
	19,	39		1	93	1	11,	7	1	49
	19,	42		1	81		11.	16	1	129
	19,	43		1	53		11,	17	1	97
111,	1,	51		1	94		11,	29	2	38
	2,	83		1	129		11,	45	1	83
	3,	1	ff.	3	12		12,	21	1	124
	3,	5		2	81		12,	23	2	57
	3,	11		1	82		13,	11	2	22
	3,	27		2	91		13,	16	1	68
	3,	33		2	108		14.	7	1	108
	3,	35		3	22		14,	22	1	104
	4,	1	ff.	1	93		14,	34	1	103
	4,	12		1	61		15,	1	1	24
	5,	1		j1	129	1	15,	7	1	36
				ì3	30	1		_		
	5,	9		2	40					
	5,	17		2	95	Her.	1,	1	1	120
	5,	21		2	89	1	1,	25	2	45
	5,	28		2	47	4	1,	30	2	108
	6,	39		2	98		1,	31	1	89
	6,	58		1	24	1	1,	35	2	108
	6,	59		1	44		1,	58	1	43
	6,	78	,	1	102		1,	79	1	27
	6,	95		1	107	1	2,	25	1	41
	7,	28		1	76	1	2,	58	1	104
	8,	24		1.	92		2,	83	1	128
	8,	29	ff.	3	18	i	2,	105	1	98

		Hft. Seite	1	Hft, Seite
Her.	2, 131	2 70	Her. 7, 8	1 41
	3, 3	1 120	7, 37	1 43
	3. 15	1 19	7, 45	1 108
	3, 31	2 68	7, 69	1 84
	3, 45	2 108	7, 93	2 54
	3, 50	1 16	7, 113	2 94
	3, 52	1 112	7, 125	2 54
		(2 99	7, 157	1 80
	3, 67	3 27	7, 162	2 111
	3, 107	1 83	7, 178	2 54
	3, 131	1 130	8, 28	1 98
	3, 138	1 43	8, 43	1 19
	4, 14	1 43	8, 109	2 72
	4, 17	2 29	9, 7	2 101
	4, 20	2 46	9, 63	1 11
	4, 23	2 26	9, 76	1 106
	4, 29	1 130	9, 124	1 10
	4, 31	1 18	9, 127	1 15
	4, 72	1 102	10, 1	ſ1 44
	4, 77	1 19		2 38
	4, 81	2 75	10. 15	2 79
	4, 83	2 109	10, 41	1 17
	4, 103	1 73	10, 48	1 26
	4, 125	3 33	10, 89	1 30
	4, 160	1 25	10, 107	1 44
0	5, 14	1 72	10, 131	1 43
	5, 17 ff.	1 73	10, 143	2 37 1 130
	5, 29	1 111	11, 11	1 130 2 72
	5, 45	1 129	11, 27 11, 35	1 129
	5, 101 5, 131	1 83 2 71	11, 35 11, 67	2 68
	5, 149	1 72	11, 81	2 103
	5, 151	1 71	11, 113	2 93
	6, 21	1 32	12, 31	3 26
	6, 43	2 99	12, 76	1 27
	6, 45	2 99	12, 85	1 27
	6, 46	1 16	12, 143	1 31
	6, 49	1 15		(1 91; 120
	6, 75	1 97	12, 169	2 46
	6, 85	1 74	12, 201	6 15
	6, 89 ff.	3 14	13, 31	1 103
	6, 115	2 38	13, 57	1 15

		Hft.	Seite	1	Hft	Seite
Her.	13, 65	1	13	Her. 18, 53	1	92
	13, 92	1	41	18, 138	1	104
	13, 111	2	101	18, 141	2	30
	14, 1	11	25	18, 196	3	21
	14, 1	13	17	18, 201	2	45
	14, 27	1	31	19, 35	1	19
	14, 61	2	40	19, 81	1	96
	14, 73	1	25	19, 127	1	83
	14, 91	2	80	19, 183	1	91
	14, 125	2	109	19, 219	1	13
	15, 1	1	120		_	
	15, 23	3	27		Τ.	
	15, 191	1	19	Med. Fac. 35 ff.	1	75
	15, 195	2	84		-	
	15, 217	1	129	A.A. I, 31	1	95
	15, 231	2	8	42	1	103
	15, 277	1	84	43	2	89
	15, 305	1	19	57	1	38
	16, 5	2	84	67	1	127
	16, 14	1	19	81	2	92
	16, 17	ſ1	18	. 103	1	122
	10, 11	2	113	112	2	11
	16, 69	1	19	117	1	128
	16, 76 ff.	1	94	127	3	33
	16, 80	1	95	139	1	13
	16, 95	1	18	169	1	30
	16, 136	1	43	170	2	109
	16, 137	1	129	213	3	33
	16, 139	2	45	214	1	106
	16, 179	1	19	219	1	30; 114
	16, 189	2	93	237 ff.	3	16
	16, 216	1	20	267	2	92
	16, 255	1	13		(1	112
	17, 7	1	33	271	12	32
	17, 8	1	10	272	2	17
	17, ,77	2	73	290	1	69
	17, 113	1	19	300	1	103
	17, 144	1	127	312	1	26
	17, 181	3	29	331	1	124
	18, 1	1	120	336	1	15
	18, 21	1	11	350	3	20
	18, 46	3	32	353	1	13

		Hft.	Seite	1	Hft.	Seite
A.A. 1,	388	1	41.	A. A. 11, 320 ff.	1	58
	400	1	10	329	1	58
	414	1	15	343	2	84
	439	1	12	347	3	26
	446	1	107	437	2	7
	459	12	7	447	1	96
	459	(3	28	449	2	78
	514	1	19	451	1	96
	518	1	103	452	J1	96
	529	2	67	Į.	13	12
	535	2	79	471	1	61
	539	2	85	475	2	20
	541	1	51	505	2	47
	543	1	22	517	1	38
	570 ff.	1	94	519	2	93
	576	1	94	533	1	91
	591	1	13	556	1	102
	608	1	100	561	1	24
	633	1	40	607	1	100
	723	2	28	613	1	16
	737	1	13; 14	630	1	99
	749	2	42	657	2	17; 18
	762	3	20	658	1	33
11,	19	1	28	660	2	18
	56	1	10	670	1	47
	63	1	13	691	1	129
	69	2	27	708	1	80
	79 ff.	1	21	711	1	26
	102	3	32	731	2	83
	118	3	23	739	3	24
	137	2	64	743	2	11
	169	1	95	111, 35	1	78
	179 ff.	1	60	65	1	47
	183	1	60		í1	48
	194	1	73	69	$\{2$	18
	231	1	60	1	3	12
	233	1	90	71	1	30
	239	1	71	77	1	48
	244	1	92	130	1	120
	001	12	94	133	1	19
	261	(3	24	149	1	38
	267	2	56	172	1	108

	Hft. S	eite	1	Hft.	Seite
A.A.III, 174	1	69	R. A 6	2	46
179	2	89	36	2	18
242	1	16	37	1	18
247	1 1	129	68	1	79
249	1	19	- 169 ff.	3	17
250	1	19	173	16	3; 64; 68
258	1	19	181	1	69
267	1	17	203	1	25
308	1	10	244	1	19
330	1	29	253	1	74
333	1 1	109	258	1	106
334		55	259	2	26
337		48	281	2	111
375	2	97	286	1	41
378	1	53	- 302	1	87
386		108	350	1	19
387	2	96	- 395	2	49
200	βl	10	505	1	13
396	(3	22	552	1	107
409	2	1	573	2	36
427	2	95	- 579	1	13
503	2	40	- 593	2	87
511	2 1	106	607	1	13
535	1	86	671	1	13
536	1	55	680	1	10
***	(1	88	- 689	1	13
541	12	61	763	1	55
547	1	85			
557	2	98			
567	1	95	Met. I. 3	2	34
568	1	96	4	3	32
569	f1	96	5	2	13
569	(3	12	. 9	2	35
597		69	20	1	19
653		129	22	3	23
710		20	26	1	19
722		107	67	2	46
779	2	8	86	1	32
780	1	10	94	i	64
789	2	17	97	i	65 -
			99	î	65 - 76.7 3 42
			101	i	66

			48 —		
Met. I, 101	Hft.	Seite	i	Hft.	Seite
Met. I, 101 103 100 110 110	2	20	Met. I, 477	1	19
T.10 103	2	20	479	2	45
109	3	13	1 5 7 484	ſl	102
110	1	65-	J. C. S.	12	81
112	ſ1	64	498	2	5
V. 936	13	13	502	3	24
127 ff.	1	52	506	1	128
130	2	61	523	1	72
132	2	100	533	2	11
· 133	3	24	551	2	32
147	2	61	585	2	39
150	1	22	599	2	34
154	2	20; 62	602	2	42
162	1	108	637	2	80
167	2	100	647	2	85
168	2	27	661	2	68
179	1	27; 52	662	2	29
194	2	84	736	1	34
208	2	33	760	2	31
214	1	32	767	2	8
219	1	25	П, 1	2	82
241	1	29	2	1	12
256	2	13	27	1	22
264	1	28	30	2	99
269	2	77	45	1	13
280	2	43	49	1	27
285	2	44	80	3	24
296	3	22	84	2	4
307	{ 2	75	85	1	34
	(3	26	87	2	94
325	1	25	115	1	25
341	.2	28	144	2	63 35
350	2	72 129	149		99
361	${1 \choose 2}$	102	158	2	99 85
388	2	45	172 178	2	63
388 400	1	29	1 1/6	f1	19
414	2	62	2047	\{2	37
414	2	35	205 ff.	2	21
419 420	3	24	252 H.	2	15
433	3	32	254	1	79
435	2	45	265	2	101
433	2	20	1 200	-	101

	Hft.	Seite	1	Hft.	Seite
Met. II, 296	2	62	III, 40	2	72
311	2	76	52	2	99
321	2	27	62	1	19
329	1	14	67	1	31
358	2	59	102	2	100
376	1	19	104	1	67
387	1	19	118	2	102
401	2	20	123	1	22
412	2	98	149	2	63
418	1	23	158	2	100
433	1	18	. 176	2	97
440	2	85	182	2	80
453	1	25	192	1	16
455	1	34	225	1	32
460 ff.	1	21	261 ff.	2	54
497	1	26	265	2	54
502	1	18	275	2	59
512 ff.	2	54	311	2	95
537	1	19	336	2	20
573	2	74	337	2	86
607	2	33	353	1	53
609	1	58	376	2	39
610	2	74	417	1	19
611	2	46	438	2	94
616	1	80	473	1	58
624	2	76	483	1	115
681	1	24		լլ	128
708	2	75	484	{2	111
727	2	23		(3	21
752	2	32	487	2	23
754	2	102	490	2	98
775	3	27	519	3	29
794	2	97	521	2	85
812	2	77	527	1	33
824	2	40	528	2	100
854	2	86	532	ſı	24
872	2	28		12	22
ПІ, 13	1	13	537	1	24
17	2	44	538	2	84
33	2	5	543	2	31
34	2	46	544	1	58
39	2	46	555	2	102
Zingerle	, Ovidius 3			4	

			_	oo —		
		Hft.	Seite		Hft.	Seite
Met.11	1, 575	2	64	Met.IV, 451	2	57
	603	2	40	455	2	35
	617	2	64	456 ff.	1	77
	620	2	45	457	1	78
	634	1	34	474	1	106
	647	1	58	476	2	43
	655	1	58	490	2	57
	667	2	22	495	2	57
	686	2	4; 47	498	2	57
	711	1	11	510	2	57
	715	1	58	513	2	58
P		2	22	523	2	58
	7	2	22	531	2	93
	14	1	68	578	2	96
	17	1	48	616	2	45; 75
	26	1	21	684	2	72
	29	2	21	706	1	11
	39	2	76	792	2	57
	49	2	86	V. 7	2	86
	74	2	36	41	2	103
	101	1	17	51	2	103
	108	1	58	65	2	103
	119	1	31	85	2	31
	121	2	46	110	2	79
	141	2	27	111	2	103
	167	2	108	118	1	14
	189	1	25	126	2	46
	192	2	45	129	2	86
	222	2	27	131	1	82
7	243	2	36	156	2	30
	303	2	30	226	1	34
	319	3	24	248	1	108
	331	1	115	249	1	19
	332	1	114	256	2	78
	334	1	19	261	2	86
	345	1	17	266	2	40
	369	3	27	277	2	41
	392	1	24	286	2	28
	422 ff.	2	54	317	2	76
	432 ff.	2	56	339	1	105
	434	2	46		(1	62
	435	1	33	341	12	74

		Hft.	Seite	1	Hft.	Seite
Met. V,	354	2	36	Met.VI, 428	2	99
	364	2	59	447	2	88
	416	2	70	448	2	77
	436	2	40	486	2	63
	461	2	96	503	1	13
	473	2	79	504	2	27
	477	2	47	516	2	63
	487	2	78	542	2	113
	498	2	28	543	1	130
	500	2	5	548	2	100
	521	1	22	560	2	39
	587	1	19	566	1	17
	594	1	17	582	1	14
	605	1	128	587	2	87
	606	3	20	589	2	22
	646	1	30	597	2	6
	658	2	82	628	. 5	103
VI,	22	1	53	695	2	15
	26	2	59	697	2	35
	60	3	25	VII, 32	1	43
	90	1	14	37	1	83
	106	1	29	45	1	28
	138	1	13	47	2	103
	158	1	11	61	1	32
	164	1	23	69	2	71
	166	1	14	87	1	51
	169	2	64	91	2	103
	170	1	108	93	1	107
	174	2	62	104	ſl	34
	218	2	5		12	4
	227	2	6	112	2	104
	240	2	93	113	2	47
	243	1	. 11	141	1	22
	247	2	47	156	2	98
	273	2	65	177	3	24
	297	2	87	171	2	104
	310	ſ1	33	180 ff.	3	14
		12	87	182	2	67
	311	2	30	184	2	33
	342	2	43	188	2	47
	368	2	80	199	1	74
	395	2	44	226	2	95
					4*	

		Hft.	Seite	1	Hft.	Seite
Met.VII	,227	2	38	Met.VIII, 28	2	75
	246	2	87	41	2	87
	263	1	31	43	2	64
	275	1	19	44	2	112
	277	2	68	49	3	33
	306	1	18	92	2	93
	321	2	43	108 ff.	1	51
	325	2	47	120	(1	42
	334	2	40	120	12	88
	347	0 1	26	134	11	41
	413	1	-11	194	12	78
	491	1	11	211	2	27
	496	1	14	220 ff.	1	21
	498	2	68	235	2	7
	518	2	6	242	1	26
	523 .	2	19	284	2	5
	528	2	34	295	2	68
	547	2	19	329	1	23
	579	2	47	339	2	15
	580	2	98	349	2	104
	581	2	19	357	1	11
	604	2	39	366	2	46
	606	2	19	373	1	54
	618	2	7	401	2	40
	629	1	19	417	2	74
	630	. 2	33	418	2	104
	631	2	65	420	2	4
	663	2	6	421	2	88
	667	2	80	453	1	79
	694	2	78	502	1	107
	699	2	100	518	1	19
	705	1	15	528	2	65
	749	2	74	. 532	2	70
	826	1	32	551	2	44
	829	1	11	568	2	85
	830	1	19	617	2	104
	841	Į1	30	641	2	69
		12	47	703	2	80
	842	2	26	711	1	33
	852	1	83	736	1	12
	863	2	6	739	2	113
VIII,	11	1	25	740	2	85

l

anamory Grayl

		Hft.	Seite	1			Hft.	Seite
Met. VIII,	743	2	75	Met.	1X,	795	2	4
1466. 1 1114	783	ĩ	14	met.	X,	1	2	89
	787	1	23		Α,	3	2	3
	797	2	30			6	3	32
IX.	3	1	12			14	1	33
****	8	2	78			15	2	41
	27	2	69	W.		32	1	46
	31	1	108			34	2	44
	43	2	5			35	2	41
	61	2	97			41 ff.	3	18; 29
	88	3	24			66	2	88
	89	1	26			85	3	24
		12	96				11	23
	131	{3	28			100	13	26
	132	1	17	1		106	1	12
	159	1	23			110	2	60
	160	2	104	1		112	2	105
	173	2	3	1		125	2	82
	175	2	80			126	(1	32
	211	2	88			126	12	47
	219	2	45			145	1	105
	238	1	12			148	2	70
	266	1	48	1		150	3	22
	271	2	20			178	2	45
	340	1	12			203	2	97
	354	1	34			353	2	46
	358	2	32			365	1	13
	370	2	104			368	2	46
	398	2	25	U.		382	2	78
	412	2	46	1		402	2	42
	441	2	88			405	3	32
	462	3	24	1		419	2	72
	469	2	47	1		421	1	27
	481	1	12			438	3	27
	496	1	130			452	{1	84
	613	1	43				12	66
	643	1	31	1		464	2	36
	656	2	42			476	2	45
	690	2	88	1		507	2	3
	767	1	84	1		536	1	26
	783	1	12			538	2	77
	784	1	81	1		543 ff.	1	13; 73

			Hft.	Seite	1		Hft.	Seite	
Met.	X,	549	2	43	Met. XI,	455	2	85	
		550	2	38		458	2	72	
		558	2	8	1	480	2	69	
		572	1	13	1	489	1	19	
		586	1	100	1	495	2	73	
		595	1	54		501	1	31	
		690	1	11		516	2	77	
		705	2	38		540	2	92	
		716	2	72	1	589	1	17	
		719	2	100		596	2	46	
		723	2	79	1	598	2	33	
		726	2	91	1	603	1	34	
	XI,	14	1	29	1	604	3	32	
		16	f1	24		611	1	17	
		10	(3	22	1	613	1	12	
		154	2	105	1	614	1	37	
		166	1	29		639	2	36	
		184	2	89		701	2	102	
		194	2	84		736	1	19	
		215	2	76		792	11	18	
		224	1	22		792	12	46	
		326	1	50	XII,	38	2	74	
		229	2	70		73	2	105	
		236	1	78	1	80	1	13	
		241	£1	53		93	1	130	
		241	12	39	1	94	2	83	
		284	2	41		159	2	105	
		287	1	13		180	2	34	
		296	1	25		256	2	73	
		302	2	90	i	263	1	74	
		316	2	105		270	2	106	
		324	2	105	1	291	2	25	
		326	2	85		316	1	19	
		327	2	30	1	322	2	95	
		330	<i>f</i> 1	33	1	402	1	33	
			12	28		531	2		
		388	1	58		558	2	106	
		429	1	19		585	1	23	
		432	2	83	Met. XIII,	31	2	31	
		433	2	29		44	2	106	
		435	2	16	1	70	2	69	
		439	2	6	1	99	2	101	

		Hft.	Seite				Seite
Met.XIII,	142	2	106	Met. XIII,	753	1	26
	205	1	32		754	2	25
	241	1	130		762	2	98
	249	2	64		779	2	28
	256	2	74		780 ff.	2	55
	257 ff.	2	64		782	3	26
	258	2	64		784	2	56
	308	3	27		787	2	96
	317	3	27		791	3	20
	324	1	111		817	2	56
	391	2	87		818	1	12
	401	1	80	i	829	2	56
	411	1	32		878	2	90
	412	2	50		901	2	45
	422	1	14		946	2	26
	430	2	50		948	2	90
	454	2	99		949	2	85
	517	2	99	1	958	3	27
	521	2	65	XIV,	36	1	58
	523	2	76		37	1	111
	531	2	82		45	1	17
	539	2	72		77	2	51
	571	1	31		110	1	34
	582	2	37		113	2	52
	597	2	106	1	119	2	52
	603	2	46		127	2	45
	630	2	81		128	1	81
	631	2	50	1	156	2	106
	638	2	96		162	2	97
	643	2	79	1	166	2	52
	649	2	41		196	2	52
	665	2	53		197	2	86
	677	2	90	1	201	2	106
	678	2	50		211	2	52
	681	2	68		218	2	52
	704	2	68		241	2	76
	709	2	51		243	2	107
	728	2	81		252	3	33
	729	2	74		266	1	19
	730	2	51		309	2	96
	732	1	124		335	2	90
	738	1	103	i	336	2	107

			Hft.	Seite	,		Hft.	Seite	
Met	XIV.	356	3	29	Met. XV,	140	2	92	
		370	2	46		150	2	14	
		410	2	49		153	2	14	
		414	2	82	1	181	3	20	
		432	1	27		204	1	32	
		447	2	53		238	2	92	
		457	2	53		239	2	46	
		459	2	96		252	2	15	
		467	1	31	i	266	2	34	
		482	2	109		299	2	46	
		***	11	28		333	1	13	
		507	(3	26		340	2	41	
		548	2	90		347	2	94	
		576	2	7		362	2	46	
		577	2	75		382	2	46	
		634	2	101		404	2	37	
		640	1	68		439 ff.	2	58	
		644 ff.	1	123		440	2	58	
		654	1	12		471	2	91	
		699	2	31		497	2	77	
		712	1	44		498	2	55	
		724	1	13		516	2	107	
		751	1	14		524	2	101	
		754	2	36		534	2	55	
		777	1	124		544	11	13	
		796	2	107		344	12	55	
		807	2	9		548	2	32	
		814	2	6		569	3	25	
		825	2	23		576	2	93	
		836	3	27		583	2	107	
		849	2	99		622	2	70	
	XV,	3	2	49	The second	631	2	90	
		6	2	46	4	632	1	34	
		11	2	83	1	634	2	67	
		27	3	25	1	655	1	24	
		41	3	25	1	657	2	47	
		70	2	16	1	674	2	5	
		79	2	32		677	2	67	
		86	1	107	1	684	2	46	
		99 ff.	1	66	11	698	2	8	
		114	2	94		731	2	74	
		120	1	19	1	783 ff.	1	76	

		Hft.	Seite			Hft.	Seite
Met. XV.	783	2	66	Trist. II.	19	2	40
	786	2	35		38	1	22
	791	2	66		45	3	25
	792	2	66		63	1	18
	794	2	66		94	1	10
	804	2	45		95	1	17
	811	2	16		99	2	90
	815	2	83	1	105	1	19
	858	3	19	1	110	1	19
	868	3	19		134	1	23
	871 ff.	3	14		171	1	28
				1	174	3	19
				ł	177	3	25
Trist I, I,		1	105		209	1	108
	101	1	13	1	247	- 1	95
2,	25	1	33		261	2	12; 45
2,	46	1	29	10	325	2	9
2,	55	1	118	10	353	1	36
2,		1	118	10	364	1	29
2,	75	1	18	- K	423	2	1
2,	77	1	128	11/	425	2	12
3,	25	2	71		427	1	36; 113
4,	1	1	28		447 ff.	1	55; 56
4,	5	2	29	1	448	1	56
5,	13	1	28		533	2	49
5,	26	1	10		535	3	27
5.	35	1	34	1	559	2	34
5,		1	37	III, 1,	33	2	91
5,	53	2	70	2,	5	1	17
6,	6	3	10	3,	24	1	20
6,	28	2	71	3,	82	1	60
8,	1	1	110	4,	47	1	28
8,	4	2	16	4.		1	20
8,	11	1	28		6	1	128
8,	35	1	40	5.	14	3	32
8,	41	1	44	5,		.2	93
9,	20	1	128	5,		1	106
10,	11	1	11	6,		1	54
11,	7	1	33	6,		2	45
11,	15	1	28	7,		1	20
11,		2	80	7,		1	34
11,	23	2	90	7,	34	1	28

		Hfc.	0.1.		***	0.4
Trist. III. 8.	1	1	Seite 30	m: . w = 10	Hft.	Seite
171St. 111, 8,		2		Trist.V. 7, 18	1	103
	7		11	7, 21	2	93
8,	13	2	92	7, 29	1	28
8,	32	1	20	7, 67	2	33
8,	35	1	15	8, 25	3	24
10,	75	1	19	9, 11	2	39
10.	76	1	10; 11	9, 27	2	11
11,	3	1	44	11, 7	1	49
11,	29	1	13	12, 53	3	27
12,	15	2	95	13, 21	1	111
1V. 1.	41	3	20	14, 15	3	25
1,	55	1	37			
2,	6	1	33			
2,	13	1	17	lbis. 4	1	16
2,	22	1	30	15	1	83
2,	25	1	30	31 ff.	1	112
4.	20	3	19	69	2	92
4,	57	2	29	125	2	44
. 6,	9	1	128	135	1	42
8,	2	1	47	139	1	27
8,	3	1	47	153	2	31
8,	19 ff.	3	17	172	1	77
8,	23	12	66	179	1	77
	20	13	32	190	1	77
10,	3	1	105	197 ff.	1	38
10,	25	1	7	205	1	18
10,	26	1	7	325	2	41
10,	45	1	109	343	2	41
10,	49	3	10	366	1	33
10,	51	1	55	372	1	10
10,	111	2	90	380	1	16
10,	115	3	10	451	1	81
10,	123	3	10	453	1	29
V, 1,	31	1	38	476	1	10
1,	32	3	23	490	1	33
2,	7	2	37			
2,	23	1	38		-	
2,	26	2	45	ex P. I, 1, 26	1	85
2,	52	3	19	1, 44	1	58
3,	11	2	90	1, 71	12	81
6,	6	- 1	10	1, 71	(3	26
6,	37	1	39	2, 3	1	30

Districtly Cough

				59 —			
			_	39 —			
		Hft.	Seite			Hft	Seite
ex P. I. 2		1	99	ex P. H. 10		1	130
2		2	25	111, 1		1	22
2	, 118	1	31	1		1	23
4	, 2	ĮΊ	28	1		2	35
		ì3	23		, 127	3	24
5		1	68	1		2	92
5		3	17	2		1	128
5		1	20	2	, 49	1	86
6		1	79			\int_{2}^{1}	115
6		3	27	3	, 5	3	82
6		1	112				30 19
8		2	10 37	3		1	95
8		2	25	3		1	94
8		1	63	3		1	80
9		3	22	3		1	112
10		1	18	3		2	32
11, 1		1	29	4		1	130
1		1	69	6		1	19
	, 46	2	109	6		2	92
1		1	30	6		2	76
2		i	85	6		2	28
2		1	31	7		1	71
2		1	15	8		i	23
2		2	73	8		i	23
3		2	29	9		1	19
4	. 24	1	98	1V, 4		2	73
4	, 25	1	112	4		1	23
4	, 29	2	33	5	41	1	111
5	, 27	1	29	6	35	1	129
5	, 33	2	78	6	45	1	111
5	, 57	1	32	7	. 31	2	91
7	, 25	1	39	7	. 46	1	98
7		2	14	8	. 7	2	40
7		1	19	8	, 17	2	34
7		1	130	8	, 37 ff.	3	16
8		1	130	8		1	86
8		1	106	9		2	98
8		1	19	9		1	89
8		2	8	9		1	102
9		2	77		. 111	1	23
9	, 25	3	26	10	, 3	1	44

			Hft.	Seite		Hft.	Seite
	10,	5	2	14	Fast, I, 408	1	94
	10,	25	1	124	415	ſ1	33
	12,	3	2	84	713	12	99
	12,	31	1	44	421	3	30
	12,	33	1	111	431	1	16
	13,	16	1	10	484	1	130
	14,	45	1	33	496	1	129
	15,	7	1	39	519	2	109
	16.	28	3	10	523	2	111
					525	1	31
					527	1	27
Fast. I,			1	26	550	1	125
	22		1	31	554 ff.	1	126
	69		3	23	558	2	110
	71		[1	82	657	3	33
	41		13	29	663 ff.	1	66
	76		1	125	676	1	63
	84		1	23	711	1	11
	101		1	21	714	1	28
	105		2	46	11, 9	1	90
	139		3	23	71	2	37
	151		1	32	75	1	31
	152		1	24	107	1	29
	155		2	109	130 ff.	3	19
	173		2	99	169	1	21
	182		1	130	193	2	45
	195		2	61	205	2	11
	201		1	82	233	2	96
	202		1	122	235	2	10
	204		1	122	236	1	30
	205		2	47	242	2	3
	215		3	20	266	2	47
	243		1	122	280	1	121
	249		1	52	295	1	64
	250		1	22	298	1	65
	259		2	73	303	1	16
	307		2	62	309	3	22
	338		3	16	310	1	10
	344		1	127	319	3	26
	352		2	43	321	2	39
	359		1	33	328	1	81
	392		1	107	333	2	81

	Hft.	Seite	1	Hft.	Seite
Fast. II, 341	2	61	Fast-111, 441	2	62
343	1	17	469	2	99
367	2	36	475	1	51
379	1	16	479	1	55
418	2	9	494	1	129
447	1	25	518	1	25
487	2	6	549	1	22
493	2	28	558	1	69
509	f 1	27	577	2	99
303	12	89	585	2	101
553	1	31	621	2	83
561	3	32		f1	84
564	1	19	639	{2	110
565	1	33		lз	30
623	1	13	640	1	15
635	2	81	661	2	78
641	1	68	669	1	10
652	1	68	708	2	110
704	1	25	780	1	122
782	1	100	861	2	79
806	3	29	1V. 1	1	24
819	1	27	5	2	9
820	1	34	11	1	26
837	2	99	15	2	78
853	2	44	37	1	27
864	1	106	91 ff.	2	24
111, 19	1	129	99	2	41
101	3	21	128	1	24
113	2	41	147	1	16
177	1	21	157	2	46
192	1	88	181	1	24
215	2	109	183	1	24
225	1	26	184	ſl	24
238	1	24	1	12	22
268	1	81	203	1	29
269	1	11	215	2	43
288	2	110	223	1	15
298	1	34	237	1	52
359	2	110	239	2	3
363	2	90	244	1	81
368	1	29	246	1	20
417	3	27	315	1	32

	Hft.	Seite	1	Hft.	Seite
Fast.1V, 335	1	19	Fast. V, 374	1	10
337	2	10	375	2	89
342	1	52	518	1	108
375	3	27	552	1	10
401	1	62	610	1	10
402	1	63	612	1	29
409 ff.	3	16	625	2	11
430	2	47	642	1	10
459	2	99	663 ff.	-3	15
470	1	32	V1, 27	1	130
496	1	10	103	2	110
501	3	24	119	2	98
591	1	22	127	1	13
616	1	67	142	3	32
645	1	68	237	3	24
662	1	69	254	1	10
663	2	100	321	1	11
727	1	67	328	2	46
746	1	67	330	2	11
770	1	69	331	2	43
781	1	67	333	1	33;6
787	2	35	338	1	107
800	2	58	340	1	25
819	2	99	375	2	110
844	1	15	409	1	123
845	2	72	410	1	123
881	2	91	412	1	10
927	1	67	418	ů	10
V, 28	1	10	450	1	10:1
79	1	11	483	1	11
93	1	122	522	1	128
126	1	22	543	2	102
163	1	25	557	1	97
170	1	10	579	1	17
173	1	26	599	1	88
176	1	73	602	1	15
248	1	20	635	3	32
255	2	46	673	3	30
259	1	13	724	1	106
311	1	32	746	1	20
353	1	47	747	1	19
357	1	65	788	1	10

		Hft.	Seite	1		Hft.	Seite
Hal.	2	2	16	Hal.	77	2	32
	3	2	95		78	2	39
	30	1	58		81	2	30
	33	2	38		106	2	8
	41	2	47	1	119	2	95
	65	1	19				00

H. Catull.

			Hft.	Seite	1		Hft.	Seite
Cat.	3,	13	1	45	Cat	64, 152	1	50
	3,	18	1	129 #		64, 153	î	50
	7,	3	1	37	i	64, 154	i	42
	8,	11	1	49	1	64, 171	1	50
	16,	3	1	36	1	64, 177	í	50
	30,	9	1	40	1	64, 180	1	50
	35,	8	1	49		64, 184	í	50
	43,	2	1	129 -		64, 193	i	54
	50,	19	1	129 .		64, 204	í	52
	60,	1	1	42		64, 224	2	65 -
	61,	202	1	37	l .	64, 251	1	51
	62,	42	1	53		64, 261	2	21 •
	63,	5	1	52	1	64, 262	2	22 .
	63,	. 10	1	52	1	64, 263	2	
	64,	26	1	50		64, 264	2	22 .
	64,	50	1	53		64, 306 ff.	ī	79
	64,	52	1	50	1	64, 307	î	54
	64,	55	1	50		64, 314	í	53
	64,	56	1	50		64, 398	1	52
	64,	57	1	51		65b, 6	1	53
	64,	60	1	50		65, 17	i	39
	64,	86	1	54		66, 23	i	53
	64,	91	1	51		68b, 56	1	53
	64,	93	1	53		70, 3	i	40
	64,	142	1	40		80, 2	i	
	64,	143	1	51		109, 6	1	54 54

III. Tibull.

Tib. 1. 1 ff. 1 88 1. 1 72 1. 10 1 68 1. 17 1 67 1. 13 6 1 67 1. 43 6 1 67 1. 43 6 1 67 1. 43 6 1 67 1. 55 1 49 1. 60 1 1 66 1. 61 1 1 67 1. 63 1 44 1. 67 1 60 1. 63 1 44 1. 67 1 60 1. 75 1 90 2. 5 1 93 2. 6 ff. 1 91; 92 2. 12 1 94 2. 21 1 94 3. 74 1 3. 28 1 3. 28 1 3. 28 1 3. 28 1 3. 28 1 3. 36 1 3. 41 1 3. 45 1 6 3. 54 1 3. 57 1 3. 57 1 3. 67 1 3. 67 1 3. 70 1 3. 71 1 3. 71 1 3. 71 1 3. 71 1 3. 71 1 3. 71 1 3. 71 1 3. 71 1	eite
1, 3 1 89 1, 7 1 72 1, 1, 10 1 68 1, 11 11 68 1, 1, 11 1 68 1, 1, 17 1 67 1, 43 8, 1 89 1, 47 1 69 1, 63 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 61 1 67 1, 75 1 90 2, 5 1 93 2, 66 1 1 91; 22 2, 11 10 1 83 2, 12 1 10 1 83 3, 70 1, 75 1 90 2, 20 1 94 3, 75 1 3, 76 1 3, 69 1 3, 76 1 3, 77 1 3, 26 1 3, 77 1 3,	5; 59
1. 10 1 68 1. 1 1 68 1. 1 1 67 1. 43 6. 1 89 1. 44 1 89 1. 47 1 69 1. 60 1 56 1. 60 1 56 1. 60 1 56 1. 60 1 56 1. 60 1 56 1. 60 1 56 1. 60 1 56 1. 71 1 47 1. 75 1 90 2. 5 1 93 2. 66 1 1 91; 92 2. 12 1 83 2. 16 1 1 100 2. 20 1 94 2. 21 1 100 2. 20 1 94 2. 22 1 100 2. 23 1 100 2. 23 1 108 2. 33 1 108 2. 34 1 10 3. 75 1 3. 69 1 3. 76 1 3. 69 1 3. 76 1 3. 77 1 3. 86 1 3. 77 1 3. 20 1 3. 26 1 3. 36 1 3. 41 1 3. 45 1 6 3. 54 1 3. 47 1 3. 57 1 3. 60 1 3. 57 1 3. 60 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 76 1 3. 69 1 3. 76 1 3. 69 1 3. 75 1 3. 70 1 3. 69 1 3. 75 1 3. 76 1 3. 77 1 3. 91 1 3. 77 1 3. 91 1 3. 91 1 3. 91 1 3. 77 1 3. 91	79
1, 11 1 1 68 3, 17 1 1 1 1 68 1, 17 1 1 67 1, 18 1 1 1 67 1, 18 1 1 1 1 67 1, 18 1 1 1 1 67 1, 18 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	59
1. 17 1 67 1. 38 6 1 67 1. 43 6. 1 89 1. 44 1 89 1. 44 7 1 69 1. 55 1 49 1. 61 6. 1 67 1. 63 1 44 1. 63 1 44 1. 63 1 47 1. 63 1 44 1. 63 1 47 1. 63 1 44 1. 67 1 60 1. 68 1 46 1. 71 1 47 1. 75 1 90 2. 5 1 93 2. 66 7 1 91; 92 2. 11 10 83 2. 16 1 100 2. 29 1 94 2. 22 1 100 2. 29 1 94 2. 22 1 100 2. 23 1 108 2. 33 1 108 2. 37 1 100 2. 38 1 108 2. 37 1 100 2. 37 1 100 3. 4, 16 1 10 3. 53 1 3. 77 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 3. 69 1 3. 67 1 4. 10 1 4. 10 1 4. 10 1 4. 10 1 4. 16 1 10 6. 16 1 10 6. 1	59
1. 38	84
1. 43 ft. 1 89 1. 44 7 1 69 1. 47 1 69 1. 55 1 47 1. 61 ft. 1 56 1. 61 ft. 1 47 1. 67 1 60 1. 67 1 60 1. 75 1 90 2. 56 1 93 2. 66 ft. 1 91; 92 2. 12 1 83 2. 16 1 100 2. 29 1 94 2. 22 1 100 2. 29 1 94 2. 22 1 100 2. 29 1 94 2. 22 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 23 1 100 2. 29 1 94 2. 21 1 100 2. 23 1 100 2. 23 1 100 2. 23 1 100 2. 37 1 100 2. 38 1 108 2. 37 1 100 3. 4, 16 1 3. 77 1 3. 75	84
1. 44 1 89 3. 28 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	55
1, 47 1 69 3, 36 1 1	81
1, 55 1 49 3, 37 1 1, 61 ff. 1 47 1, 63 1 44 1 1, 63 1 44 1 1, 63 1 44 1 1, 63 1 44 1 1, 75 1 60 1 2, 6 ff. 1 93 2 2, 1 1 83 2 2, 1 2 1 83 2 2, 1 1 00 2 2 20 1 94 3, 77 1 2 25 1 100 2 2 33 1 108 2 3 3 1 108 4, 15 ff. 1 6 2 3 3 1 100 4, 16 ff. 1 6	81
1, 55 1 49 3, 37 1 1 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 1, 61 61 61 1, 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61	106
1. 61 ff. 1 47 1. 63 1 44 1. 69 1 46 1. 71 1 1 47 1. 75 1 90 2. 5 1 93 2. 1 1 91 2. 1 1 83 3. 67 1 4. 10 1 4. 10 1 4. 10 1 4. 15 ff. 1 6 4. 15 ff. 1 6 4. 15 ff. 1 6 4. 16 1	64
1, 63 1 44 1, 67 1 60 1, 69 1 46 1, 71 1 47 1, 71 1 47 1, 75 1 90 2, 5 1 93 2, 6 ff, 1 91; 92 2, 12 1 83 2, 16 1 100 3, 74 1 2, 20 1 94 2, 21 1 94 3, 75 1 2, 22 1 100 2, 29 1 90 4, 10 2, 29 1 90 4, 10 2, 29 1 90 4, 10 2, 29 1 90 4, 10 1 2, 33 1 108 4, 11 10 2, 37 1 100 4, 15 ff, 1 6	64
1, 63 1 44 1, 67 1 60 1, 69 1 46 1, 71 1 47 1, 75 1 90 2, 5 1 91; 93 2, 6 ff, 1 91; 93 2, 16 1 1 100 2, 20 1 94 2, 21 1 94 2, 21 1 94 3, 75 1 2, 22 1 1 00 2, 29 1 90 4, 10 1 2, 29 1 90 4, 10 1 2, 23 1 100 2, 29 1 90 4, 10 1 2, 33 1 108 4, 11 10 2, 37 1 100 4, 16 1 1 2, 37 1 100 4, 16 1 1 2, 38 1 100 4, 16 1 1 2, 39 1 100 4, 16 1 1 2, 39 1 100 4, 16 1 1 4, 15 ff, 1 6 4, 17 1	4; 65
1. 69 1 46 3. 54 1 1. 71 1 90 3. 67 1 2. 5 1 93 3. 67 1 2. 6 ff. 1 91; 92 2. 12 1 83 2. 16 1 100; 3. 74 1 2. 22 1 1 94 2. 22 1 100 2. 22 1 1 100 2. 29 1 90 4, 10 1 2. 29 1 90 4, 10 1 2. 23 1 108 4, 11 1 2. 33 1 108 4, 11 1 2. 37 1 100 4, 16 1 1 2. 37 1 100 4, 16 1 1 2. 38 1 100 4, 16 1 1 2. 39 1 100 4, 16 1 1 2. 39 1 100 4, 16 1	65
1, 71 1 47 1, 75 1 90 2, 5 1 93 2, 6 ff, 1 91; 92 2, 12 1 88 3, 69 1 3, 69 1 3, 69 1 3, 69 1 3, 70 1 3, 69 1 3, 70 1 3, 70 1 3, 71 1 4	59
1. 75 1 90 8. 60 1 3. 67 1 2. 5 1 93 3. 69 1 3. 67 1 91; 92 2 16 1 100 3. 75 1 100 4 100 1	59
2. 5 1 93 3, 67 1 2. 66 1 1 91; 92 2. 12 1 83 2. 16 1 100 3, 75 1 2. 20 1 84 3, 75 1 2. 21 1 84 3, 75 1 2. 22 1 100 3, 91 1 2. 22 1 100 3, 91 1 2. 29 1 90 4, 10 1 2. 33 1 108 4, 11 1 2. 37 1 100 4, 15 f. 1 6 2. 37 1 100 4, 16 1 2. 38 1 108 4, 17 1	56
2. 6ff. 1 91; 92 3, 69 1 2. 12 1 83 3, 70 1 2. 12 1 94 3, 74 1 2. 21 1 94 3, 77 1 2. 22 1 1 94 3, 77 1 2. 22 1 1 100 3, 91 1 2. 25 1 1 100 3, 91 1 2. 29 1 90 4, 10 1 2. 33 1 1 108 4, 11 1 1 2. 33 1 1 108 4, 15 ff. 1 6 2. 37 1 1 100 4, 16 1 1 2. 39 1 1 100 4, 16 1 1 2. 39 1 1 100 4, 16 1	69
2. 12 1 83 3, 70 1 2. 16 1 100 3, 74 1 2. 29 1 1 94 3, 75 1 2. 22 1 1 100 3, 93 1 1 2. 22 2 1 100 3, 91 1 2. 25 1 100 3, 91 1 2. 25 1 100 4, 10 1 2. 33 1 108 4, 11 1 2. 34 1 100 4, 15 ff. 1 6 2. 37 1 100 4, 16 1 2. 38 1 108 4, 17 1	77
2. 16 1 100 3. 74 1 2. 20 1 94 3. 75 1 2. 21 1 94 3. 77 1 2. 22 1 100 3. 91 1 2. 22 1 100 3. 93 1 2. 22 1 100 3. 93 1 2. 29 1 90 4. 10 1 2. 33 1 108 4. 11 1 2. 37 1 100 4. 15 ft. 1 6 2. 37 1 100 4. 16 1 2. 39 1 108 4. 17 1	77
2. 20 1 94 3. 75 1 2. 21 1 94 3. 77 1 2. 22 1 100 3. 91 1 2. 25 1 100 3. 93 1 2. 29 1 90 4. 10 1 2. 33 1 108 4. 11 1 2. 34 1 100 4. 15 ff. 1 6 2. 37 1 100 4. 16 1 2. 38 1 108 4. 17 1	77
2. 21 1 94 3. 77 1 2. 22 1 100 3. 91 1 2. 25 1 100 3. 93 1 2. 29 1 90 4, 10 1 2. 33 1 108 4, 11 1 2. 34 1 100 4, 15 ff. 1 6 2. 37 1 100 4, 16 1 2. 39 1 108 4, 17 1	77
2. 22 1 100 3, 91 1 2. 25 1 100 3, 93 1 2. 29 1 90 4, 10 1 2. 33 1 108 4, 11 1 2. 34 1 100 4, 15 1 1 2. 37 1 100 4, 16 1 2 1 2. 39 1 108 4, 17 1	77
2 25 1 100 3, 93 1 2, 29 1 90 4, 10 1 2, 33 1 108 4, 11 1 2, 34 1 100 4, 15 ff. 1 6 2, 37 1 100 4, 16 ff. 1 6 2, 39 1 108 4, 17 1	78
2, 29 1 90 4, 10 1 2, 33 1 108 4, 11 1 2, 34 1 100 4, 15 ff. 1 6 2, 37 1 100 4, 16 1 2, 39 1 108 4, 17 1	106
2, 33 1 108 4, 11 1 1 2, 34 15 ff. 1 6 2, 37 1 100 4, 16 1 1 2, 39 1 108 4, 17 1	70
2, 34 1 100 4, 15 ff. 1 6 2, 37 1 100 4, 16 1 2, 39 1 108 4, 17 1	102
2, 37 1 100 4, 16 1 2, 39 1 108 4, 17 1	40
2, 39 1 108 4, 17 1	0; 70
	60
9 42 1 72 4 10 1	61
	61
2, 65 1 43; 89 4, 21 1	40
2, 73 1 104 4, 35 1	47
2, 75 1 89 4. 37 1	48
2, 76 1 91 4, 40 1	61
2, 87 1 13 4, 41 1	60
2, 97 1 99 4, 49 1	73

				llft.	Seite					Hft.	Seite
Tib.	J,	4.	54	1		Tib	ı.	7.	1	1	79
		4.	61 ff.	ī	85; 86			7.	8	1	106
		4.	63	1	79			7,	23	1	78
		4.	65	1	41			7.	29	1	62
		4.	67	1	87 .			7.	30	1	63
		4,	70	1	81	İ		7,	31	1	63
		4,	83	1	99			7,	34	1	63
		5,	7	1	83			7.	53	1	81
		5,	11	1	58			7,	45	1	12
		5,	15	1	125	-		7,	63	1	80
		5,	17	1	97			8.	7	1	71
		5,	35	1	40	1		8,	9	1	103
		5,	45	1	78			8,	12	1	103
		5,	47	1	87	1		8,	19	1	74
		5,	48	1	87			8,	23	1	76
		5,	50 ff.	1	87			8.	26	1	104
		5,	55	1	31			8,	27	1	13
		5,	62	1	97			8,	38	1	103
		5,	67	1	92			8,	39	1	89
		5,	69	1	13			8,	42	1	47
		5,	74	1	56			8.	45	1	48
		5,	76	1	106			8,	47	1	47
		6,	3	1	99	1		8,	65	1	92
		6,	7	1	56; 97			8,	76	1	92
		6,	8 ff.	1	56			9,	5	1	82
		6,	10	1	95			9,	11	1	87
		6.	12	1	92			9,	13	1	98
		6,	15	1	56; 93			9,	21	1	90
		6,	17 ff.	1	13; 94			9,	26	1	106
		6,	18	1	94			9,	43	1	107
		6,	22	1	11			9,	57	1	98
		6,	30	1	85			10,	2	1	43
		6,	31	1	56; 93			10,	7 if.	1	88
		6,	33	1	93			10,	12	1	107
		6, 6.	36	1	97			10,	20	1	82
			43	1	84			10,	22	1	67
		6, 6,	67 71	1	95 96			10, 10,	24 26	1	68 68
		6,	73							1	
		6.	73	1	95			10,	31	1	89 108
		6,	77	1	96 48			10,	33 46	1	63
		6,	82	1	48			10,	49	1	67
			rle, Or			I		10,	20		-01
	21	~6.	110,00	turds.	•.					5	

				Hft.	Seite	Hft, Seite
Tib.	,	10,	55	1	96	Tib. II, 5, 90 1 67
a ib.	I.	10,	56	i	96	5, 101 1 95
		10,	59 ff.	i	95	5, 113 1 85
		10,	61	1	96	6, 11 1 108
		10,	63	i	96	6, 12 1 92
	п.	1.	5	i	66	6, 15 1 80
	***	1.	10	i	106	6, 22 1 68
		1,	19	î	68	6, 25 1 79
		1,	27	i	108	6, 32 1 60
		1.	37	î	62	6, 38 1 84
		1.	38	i	63	6, 40 1 15
		1,	53	i	69	6, 42 1 108
		1.	78	í	100	6, 44 1 87
		1.	87	ī	69	6, 51 1 97
		2.	1	1	82	1) HI [Lygd.], 1, 9 ff. 1 105
		2.	19	i	47	1, 20 1 98
		3,	2	1	43	1. 23 1 98
		3.	11	1	71	2, 2 1 43
		3.	13	i	72	3, 3 ff. 1 88
		3.	16	1	69	3, 13 1 86
		3,	31	1	99	3, 15 1 12
		3.	36 ff.	1	88	3, 19 1 107
		3.	38	1	88	4, 1 1 83
		3.	39	1	117	4, 10 3 16
		3,	42	1	88	4, 23 1 12
		3,	49	4	87	4, 29 1 115
		3.	63	1	68	4, 43 1 85
		3,	80	1	90	4, 51 1 104
		4.	8	1	99	4, 66 1 90
		4.	11	1	91	4, 67 1 72
		4,	16 ff.	1	118	4, 85 1 43
		4,	27	1	130	4, 95 1 40
		4.	33 ff.	1	87	5, 15 1 47
		4,	42	1	107	5, 17 1 104
		4.	51	1	84	5, 19 1 70
		4.	54	1	87	6, 15 1 107
		5,	3	1	105	6, 27 1 41
		5,	25	1	122	6, 39 1 78
		5,	34	1	106	6, 47 1 129
		5,	56	1	121	6, 49 1 40
		5,	73	1	76	1) Ich darf wol kaum bemerken, dass ich diese
		5,	89	1	67	Art ou citiren auch hier uur der Kinfach- heit und Kurne wegen beibehalten habe.

Тъ. 1У.	ı.	125	Hft.	Seite 107		Tib.	ıv.	3.	7	Hft 1	Seite 108
		161	1	67			,	3.	11 m.	i	73
		208	1	69				3,	24	1	104
	2,	3	1	13				4,	7	1	41
	2,	9	1	101				4,	8	1	108
	2,	10	1	102				4.	21	i	58
	2,	20	1	120	- 1			5.	9	1	13
	2,	22	1	125				6,	1	1	82
	3,	6	1	130	-			13,	3	1	103

IV. Properz.

			Hft	Seite				Hft.	Seite
Prop. I,	1,	1	1	129	Prop. I.	19		1	47
	1.	19	1	75	1100. 1.	1,	4	1	101
	1,	27	1	91	11,	1.	16	í	102
	1	33	1	91	1	1.	19	1	119
	2	.55	í	114		1,	66	i	77
	2,	1	1	103		1,	71 ff.		47
	3,	19	î	129		3.	10	'n	114
	3,	31	i	115			3	-	71
	6.	5	,	49		4,		1	
	6.	10		104		5,	21	1	95; 96
			1			7.	19	1	103
	6,	12	1	129		9,	45	1	98
	7		1	118	111,	3,	17	1	99
	7,	21 ff.	1	85		4,	2	1	80
	8,	18	1	117		4.	13	1	13
	8,	30	1	117		5		1	47
	8.	33	1	89		5,	1	1	129
	9,	31	1	44		5,	23	1	13
	11,	23	1	112		6		1	116
	12		1	119		7,	7	- 1	129
	14,	15 ff.	1	89		7,	23	1	46
	15,	29	1	110	1	7,	31	1	110
	16,	17 ff.	1	91		7,	53	1	47
	16,	29	1	44		8,	15	1	87
	17,	13	1	117: 129		8,	47	1	83
	17,	19	1	118		9,	5	1	77
	18,	22	1	113		9,	6	1	78
	,								

		Hft	Seite				Hft.	Seite
Prop. III, 16	. 3	1	13; 100	Prop. 1V		44	1	78
11		1	114		6.	1 ff.	1	88
15	2, 11 fi	E. 1	72		6,	8	1	118
12	, 12	1	63		6.	9	1	118
15	2, 27	1	13		6,	29	1	117
18	3, 31	1	77		6.	44	1	130
12		1	116		7.	5	1	96
13	. 7	1	129		7,	20	1	129
15	5. 21	1	99	i	8,	31	1	129
15	i, 34	1	90	1	10,	43	1	81
16	3, 1	1	13		12		1	87
17	. 12	1	129		12.	25 ff.	1	72
18	3, 15	1	129	1	12,	36	1	72
19	, 22	1	88	1	12,	45	1	13
26	, 33	1	13	i	12,	61	1	84
26	, 47	1	129		14,	2	1	91
21	l, 6	1	127		14,	21	1	127
21	, 13	1	129		15,	11	1	100
22	2, 21	1	129		16,	15	1	72
22	33	1	129		17,	22	1	46
24		1	58		18,	5	1	110
2-	, 8	1	40		19,	10	1	104
25	, 2	1	127		21,	1	1	128
21	. 7	1	58		21,	33	1	47
25	, 9	1	58		25.	11 ff.	1	48
26	, 12	1	46		1,	1	1	122
30		1	110	V,	1,	5	1	122
31		1	129		1.	6	1	122
32		1	113	1	1,	11	1	122
32		1	76	1	1.	64	1	109
32		1	88		1,	129	1	88
32	. 87	1	113	İ	1.	137	1	90
IV,		1	58		2.	10	1	123
	. 21	1	86		2,	13	1	128
	. 35	1	47	1	2,	21	1	123
1		1	86		2.	25	1	123
1		1	12		2.	28	1	123
2		1	118	1	2.	33	1	123
2		1	128		2,	47	1	123
8		1	114		2,	54	1	128
4		1	88	1	3		1	119
4	. 24	1	47	1	3,	4	1	120

				Hft.	Seite	1				Hft.	Seite
Prop	V.	3,	10	1	120	Prop.	V.,	6.	32	1	125
		3,	29	1	91			7.	1	1	130
		3,	69	1	83			7,	2	- 1	127
		4,	21	1	124			7.	88	- 1	130
		4,	23	1	84			8,	75	1	127
		4.	39	1	124		-	9,	12	1	125
		4.	91	1	124			9,	67	1	127
		5		1	87				23	(1	77
		5,	2	1	87			11,	2.)	13	18
		5,	9	1	75	1					

V. Ennius.

		Hft.	Seite			Hft.	Seite
Annal.	1	2	11	Annal.	313	2	3
	5	2	11		339	2	5
	21	2	11	1	340	2	6
	23	2	10		344	2	10
	25	2	11		355	2	10
	37	2	6		357	2	7
	45	2	11		364	2	11
	51	2	3		394	2	4
	66	2	6		399	2	3
	74	2	11		419	2	5
	94	2	7		445	2	9
	95	2	6		459	2	7
	101	2	3		462	2	7
	142	2	7		463	2	5
	205	2	11		507	2	11
	220	2	11		527	2	7
	231	2	5		538	12	7
	260	2	4		0.00	/3	28
	264	2	6		548	2	4
	271	2	. 6		559	2	5
	281	2	5		566	2	9
	297	2	10		588	2	4
	299	2	6				

VI. Lucrez.

			Hft.	Seite			Hft.	Seite
Lucr	I,	1 ff.	2 1	3; 24: 45	Lucr. I,	1104	2	29
		2	2	41		1107	2	45
		5	2	8	11,	1	2	29
		6	2	27		9	2	13
		8	2	28		29	2	46
		14	2	47		30	2	37
		19	2	26		33	2	40
		25	2	46		45	2	39
		35	2	8		62	2	46
		58	2	46		108	2	8
		59	2	35		144	2	35
		66 ff.	2	24		146	2	45
		142	2	46		162	2	8
		144	2	45		194	2	36
		163	2	38		195	2	46
		167	2	46		207	2	46
		176	2	35		214	2	15
		211	2	47		254	2	29
		257	2	47		258	2	42
		258	2	32		263	2	46
		278	2	27		302	2	46
		288	2	44		335	2	38
		311	2	14		344	2	15
		352	2	32		356	2	47
		408	2	45		364	2	47
		463	2	47		365 °	2	5
		586	2	46		376	2	45
		628	2	15		484	2	39
		733	2	31		491	2	39
		768	2	38		548	2	46
		771	2	45		596	2	47
		783 ff.	2	24		618 ff.	2	21
		920	2	42		639	2	26
		924	2	26		654	2	8
		928	2	46		661	3	24
		970	2	47		662	2	44
		989	2	. 8		678	2	35
		1032	2	47		755	2	35

		Hft.	Seite		Hft.	Seite
Lucr.	n, 766	2	29	Lucr. UI. 840	12	17
	772	2	28	Lacr. Di. 670	11	28
	833	2	35	891	2	36
	875	2	47	893	2	27
	918	2	46	937	2	43
	966	2	41	977	2	23
	1005	2	38	1030	2	28
	1059	2	35	1042	2	45
	1072	2	35	1070	2	46
	1156	2	19	. IV, 3	2	46
	1164	2	47	5	2	47
	III, 2	2	37	56	2	32
	3	2	44	63	2	29
	49	3	27	120	2	46
	57	2	42	180	2	37
	59	2	45	210	2	27
	72	2	36	211	2	47
	109	3	27	338	2	46
	128	2	-14	458	2	33
	222	2	89	535	2	31
	276	3	27	581	2	33; 47
	289	2	5	703	2	39
	304	2	34	709	2	3
	324	2	37	805	2	46
	325	2	32	823	1	28
	329	3	27	840	2	33
	348	2	37	841	2	33
	351	3	27	905	2	46
	400	2	89	908	2	37
	401	2	46	921	2	46
	405	2	45	932	1	39
	410	2	32	990	2	32
	442	2	40	1006	2	30
	486	2	35	1013	3	24
	557	2	39	1014	3	27
	603	2	40	1080	2	39
	620	2	16	1093	2	26
	655	2	46	1096	3	26 27
	748	2	16		3	27
	774	2	46	1103	2	
	782	2	17	1112 1151 ff.	2	46
	826	2	33			17
	040	2	-03	1169	2	18

	Hft.	Scite				0.1	
Lucr. IV, 1171	2	26			Hft.	Seite	
1185	2	36	Lucr. V		2	46	
1193	2	46		644	2	46	
1198	2			648 676	2	34	
1206	2	45			2	34	
1278	2	31		735	2	44	
V, 33	2	14; 46 36		781	2	30	
61	2	40		784	2	42	
63	2	29		800	2	32	
92	2			808	2	35	
		13	1	813	2	20	
93	2	13		817	2	36	
110	2	17		859	2	43	
128	2	17	1	863	2	44	
178	2	41	İ	882	2	43	
209	2	45		885	2	25	
210	2	47		890	1	124	
215	2	45		892	2	36	
263	2	34		913	2	35	
266	2	29		934	2	20	
267	2	45		936	2	20	
273	3	27		943	2	34	
281	2	45		966	2	43	
310	2	46		972	2	31	
374	2	28		979	2	8	
382	2	46		. 985	2	20	
388	2	29	1	997	2	10	
389	2	45		1009	2	40	
397 ff.	2	20	2	1031	2	16	
400	2	35		1074	2	47	
439	2	30		1126	2	40	
443	. 2	46		1192	2	14	
458	2	24		1199	2	40	
462	2	8; 45		1203	2	37	
463	2	46		1221	2	33	
466	2	27		1292	2	38	
500	2	46	i	1322	2	46	
501	2	45	į	1324	2	38	
516	2	47	1	1336	2	38	
548	2	34	j	1384	2	45	
554	2	32	1	1390	2	46	
556	2	46	1	1391	2	37	
593	2	13	i	1394	2	40; 47	

			Bit.	Seite	Y.		Hft.	Seite
Lucr	V,	1397	2	38	Lucr. VI.	609	2	34
	V1,	26	2	44	1	624	2	29
		28	2	30		645	2	25
		75	2	47		662	2	35
		94 ff.	2	16	1	681	2	41
		98	2	45		692	2	36
		104	2	42	1	752	2	45
		178	2	23		789	2	35
		179	2	24	1	795	2	46
		214	2	28	1	806	2	46
		236	2	47		900	2	46
		247	2	27		944	2	3
		268	2	37	}	1006	3	27
- 2		306	2	23	1	1039	2	46
		326	2	46	1	1075	2	43
		356	2	39	1	1091	2	35
		386	2	35	1	1127	2	39
		406	2	35	1	1136 ff.	2	18
		440	2	28		1179	2	47
		464	2	30	1	1195	2	8
		515	2	23		1211	2	33
		592	2	46; 35	1	1234	2	44

VII. Vergil.

			Hft.	Seite	1			Hft.	Seite
Ecl.	1,	14	2	105	Ecl.	5,	37	2	115
	1,	23	2	71		6,	3	3	13
	1,	59	1	109		6,	38	2	77
	2,	22	2	56		6,	51	2	95
	2,	36	2	56		6,	52	2	95
	2,	52	2	56		6,	54	2	95
	2,	53	2	56		6,	74	1	124
	2,	65	2	42		8,	10	1	113
	4,	21	1	65	i	8,	64 ff.	3	14
	4,	28	1	65	ĺ	8,	69	1	76
	4,	30	1	64		9,	49	2	111
	4,	32	1	65		10,	33	2	111

				Hft.				Hft.	
Ec	ıl.	10,	51	2	105	Georg	III. 260	2	45
		10,	53	1	113		391	2	95
							399	2	83
							471 ff.	2	18
Ge	org.	I, 2		2	78		483	2	72
		6		2	62		IV, 99	2	96
		73		2	82		111	2	99
		11		2	45		176	2	71
		12	6	1	65	į .	177	2	61
		12	7	J 2	20	l	351	2	78
				1	65		380	2	87
			9 ff.	1	66		475	2	109
		24		2	85		484	3	18
		26		2	27	1	523	2	8
		28		2	62		560	3	19
		36		2	31			_	
		37		2	47				
		38		2	74	Aen.	I, 15	2	71
		40		- 1	124	1	35	2	100
		43		2	81		36	2	26: 54
			4 ff.	2	67		42 43	2	15
		46		2	28			2	29 54
				2	41	1	46 48	2	
		48	O ff.	2	66 19	1	60	2	108
				3 2	20		87	2	73
	I	4:		2	70			12	80
		6		1	128	D	93	\12	32
		0	U	(2	71		111	2	112
		10	5	12	37		113	2	76
		12		2	62	1	124	2	28
		21		2	42; 46		142	2	83
		22		2	81		146	2	83
		22		2	80		149	2	112
		36		2	42		150	2	91
		51		2	74		158	2	51
		52		2	27	1	167	2	76
	In	. 4		2	107		172	2	74
		5		2	86		206	2	111
		10		2	46		214	2	94
		22		2	30		223	2	63
		23		2	69		227	2	25

			Hft.	Seite	1			Hft.	Seite
Aen.	I,	254	2	9	Aen.	П,	113	2	77
		259	2	98			114	2	90
		310	2	88			119	2	78
		318	2	85			123	2	113
		335	2	85	1		132	2	99
		339	2	112			133	2	79
		343	2	86	Į.		153	2	80
		352	2	26	1		154	2	112
		371	2	42	4		158	2	89
		376	2	84			174	2	112
		377	2	83	1		196	2	103
		397	2	75	1		202	2	94
		402	2	8	1		209	2	96
		408	2	88	î		226	2	97
		418	2	99	1		274	2	66
		451	2	94			277	2	106
		465	2	42	1		288	2	42
		468	2	105	Î		302	2	101
		469	2	64	1		303	2	107
		481	2	79	1		324	2	112
		485	2	42			333	2	110
		501	2	80			336	2	113
		521	2	47	1		337	2	99
		530	2	10	1		354	2	94
		555	2	102	1		369	2	91
		607	2	71	į.		378	2	61
		639	2	100	i		394	2	65
		652	2	112	1		403	2	50
		655	2	68	1		416	2	87
		663	2	59.	ł		428	2	100
		748	2	106	1		490	2	26
	II,	4	2	112	1		493	2	78
		5	2	109	1		498	2	30
		8	2	81			504	2	98
		14	2	97	1		515	2	50
		29	2	108			532	2	74
		34	2	97	1		583	2	112
		57	2	64	1		619	2	93
		68	2	64	1		633	2	58
		74	2	31			635	2	81
		81	2	77			638	2	88
		104	2	101	1		658	2	104

			Hft.	Seite	1			Hft.	Seite
Aen.	11,	661	2	29	Aen.	111,	420	2	51
		670	3	28	1		437 .	2	92
		680	2	112			492	2	72
		688	1	32			515	2	41
		712	2	92			518	2	27
		717	2	99			521	2	63
		749	2	91			524	2	74
		774	2	65			533	2	70
		791	2	89			534	2	107
	111,	7	2	76			545	2	90
		16	2	99			547	2	85
		24	2	60			562	2	73
		26	2	112	i		569	2	107
		39	2	112			586	2	28
		48	2	65			594	2	52
		49	2	50			600	2	112
		57	2	88			608	2	31
		67	2	7			610	2	95
		79	2	50			617	2	73
		81	12	79			621	2	112
		81	1	12			627	2	52
		90	2	67			632	2	52
		96	2	51			641	2	73
		131	2	107			651	2	53
		150	2	110			658	2	86
		152	2	82			707	2	112
		163	2	10			715	2	84
		175	2	3		1V,	2	2	98
		195	2	51			19	2	74
		199	2	15			30	2	72
		202	2	73			38	2	93
		207	2	101			40	2	112
		215	2	78			41	2	88
		267	2	98			50	2	107
		274	2	30	1		53	2	112
		281	2	111			64	2	93
		285	2	86; 99			67	2	26
		295	2	101			71	2	47
		298	2	26			79	2	108
		325	2	84			94	2	112
		338	2	83			95	2	71
		374	2	58	1		109	2	99

	Hft. Seite		Hft. Seite
Aet. IV, 119	2 4	Aen. IV, 659	2 96
131	2 109	668	2 97
137	2 103	683	2 82
139	2 98	689	2 26
165	2 54	V, 5	2 93
166	2 99	13	2 77
172	2 71	15	2 83
175	2 84	50	2 106
182	2 112	65	2 4
188	2 99	72	2 79
191	2 31	77	2 .87
194	2 98	98	2 104
208	2 77	102	2 94
209	2 15	228	2 97
252	2 75	246	2 79
278	2 89	266	2 68
280	2 65	291	2 30
298	2 104	295	2 98
302	2 87	304	2 92
325	2 99	334	2 93
326	2 54	361	2 94
359	2 96	374	2 72
362	2 69	381	2 95
365	1 42	470	2 73
372	2 69	520	2 45
439	2 112	536	2 68
441	2 75	539	2 79
448	2 25	557	1 104
457	2 92	572	2 93
462	2 66	591	2 112
481	2 62	620	2 59
489	1 76	657	2 75
508	2 83	662	2 43
518	2 67	743	2 69
536	2 84	755	2 99
550	2 113	768	3 112
569	2 107; 112	780	2 105
621	2 74	781	2 112
637	2 79	810	2 76
647	2 103	VI, 1	2 43
650	2 85	2	2 107
657	2 109	6	2 94

		Hft.	Seite	1		Hft.	Seite
Aen. VI.	27	2	112	Aen. VI,	867	2	72
	46	2	67	1	890	2	52
	55	2	42	VII,	17	2	43
	56	2	93		19	2	86
	62	2	6		29	2	53
	69	2	92		32	2	15
	85	2	25	1	33	2	109
	136	2	52		38	2	84
	152	2	7		49	2	106
	173	2	95		53	2	90
	187	2	95		65	2	84
	197	2	44	1	130	2	8
	216	2	111	1	170	2	82
	217	2	91	1	171	2	107
	285	2	82		182	2	87
	335	2	84		187	2	111
	342	2	90		194	2	80
	348	2	90		205	2	110
	408	2	112		237	1	23
	425	2	112		278	2	105
	428	2	99		292	2	47; 54
	438	2	112		318	2	76
	448	2	62		323	2	56
	461	2	96		331	2	57
	494	3	27	1	343	2	57
	506	2	3		346	2	57
	520	2	82		351	2	57
	528	2	106		389	2	58
	563	1	77	1	390	2	22
	575	2	99	1	396	2	22
	590	2	112		400	2	58
	592	2	20		403	2	22
	596	1	78		416	2	59
	625	2	70	1	417	3	23
	665	2	79		445	2	103
	692	2	84		446	2	72
	735	2	29		450	2	57
	744	2	96		482	2	60
	800	2	98		483	2	60
	820	2	4		528	2	69
	846	2	3	1	541	2	58
	856	2	80	1	577	2	100

		Hft.	Seite	1		Hft.	Seite
Aen VII.	604	2	112	Aen VIII,	627	2	83
	617	2	87		633	2	8
	640	2	91		634	2	9
	641	2	70		694	2	47
		(2	71		698	2	88
	718	1	39	1	704	1	125
	765	2	55	IX,	13	2	107
	769	2	55	1	14	2	75
	770	2	20	1	164	2	94
	777	2	5.5	1	211	2	98
VIII,	9	2	53	1	236	2	81
	23	2	73		246	2	104
	27	2	80	1	255	2	88
	67	6	101		312	2	71
	68	2	45	1	314	2	31
	70	2	105	1	325	2	96
	90	2	4	1	395	2	78; 108
	116	2	68		402	2	75
	136	2	62	1	417	2	76
	164	2	88		420	2	104
	178	2	110		422	2	2
	193	1	126	1	588	2	24
	196	1	126		589	2	72
	198	1	126	1	610	2	66
	203	1	125		658	ſ1	27
	210	1	125			12	89
	227	1	126	1	699	2	45
	239	1	126		762	2	64
	252	1	126		767	2	64
	271	1	127	X,	2	2	100
	309	2	76		23	2	30
	313	2	99	1	215	2	63
	327	2	61		266	2	4
	347	1	122	1	294	2	83
	353	2	102	1	314	2	46
	410	2	69	1	324	2	25
	440	2	92		361	2	5
	470	2	58	1	543	2	31
	474	2	90	1	563	2	86
	482	2	91	1	590	2	101
	596	2	5		617	2	3
	621	2	91	.1	652	1	39

3

Transport Lings

		Hft.	Seite	1		Hft	Seite
Aen. X.	687	2	81	Aen. XII,	67	1	114
	725	2	77		68	2	10
	740	2	103		76	2	63
	768	2	91		99	2	102
	838	2	73		102	2	5
	843	1	101		115	2	4
	844	2	65		142	2	86
	873	2	3		154	2	103
XI	. 27	2	72		200	2	100
	90	2	42		247	2	63
	159	2	65		304	2	102
	226	2	53		321	2	98
	283	2	106		402	2	86
	289	2	53		415	2	108
	315	2	92		482	2	99
	357	2	110		489	2	104
	417	2	77		572	2	109
	418	2	97		582	2	29
	424	2	72		611	2	65
	561	2	75		749 ff.	2	11
	589	2	77		787	2	95
	595	2	89		819	2	97
	600	2	94	i	856	2	105
	736	2	108		866	2	75
	739	2	101	1	879	2	68
	795	2	71	1	894	2	47
	875	2	5		912	2	85
XII	. 36	2	110	1			

VIII. Horaz.

			Hft.	Seite				Hft.	Seite	
Carm I.	ı,	4	3	22	Carm.l,	2,	46	3	23	
	1,	6	3	22		2,	48	3	24	
	1,	15 ff.	3	17	1	3.	9	13	13: 15	
	1,			(1	32		э,	9	\(\)1	117
		36	(3	22		8,	21	3	23	
	2,	2	3	23		5,	7	3	23	
	2,	9	3	22		6.	18	3	12	
	2,	45	3	19		7,	2	3	24	



			11ft.	Seite	1		Hft.	Seite
Carm. I.	7.	6	3	32	Carm. 1II, 22,	4	3	24
	7,	15	3	23	23,	1 ff.	3	16
	10,	1 ff.	3	15	25,	. 8	3	20
	12,	37	3	32	27,	12	3	24
	12,	49	3	19	27,		3	23
	13.	12	3	12	27,		3	24
	17,	27	3	12	29,	6	3	32
	18,	13	3	22	30,	1 ff.	3	14
	25,	1 ff.	3	12	1V, 1,		3	23
	26.	1	1	39	2,	20	3	24
	28.	15	1	46	2,	33	3	22
	29,	10	1	110	3,		3	10
	33.	7	3	15	3,	21	3	10
	34,	6	3	32	3,	23	3	10
	35.	22	3	33	3,		3	10
	36.	13	3	33	6,	20	3	24
	37,	17	3	20	7.	. 1	3	24
11.	1,	40	3	22	9,	1 ff.	3	15
	2.	13	3	20	11,		3	24
	3.	25	1	46	12,		3	32
	4,	1 ff.	3	12	13,	3	3	24
	5,	9	3	20	14.		3	19
	8.	1 ff.	3	12	15,	. 1	3	13
	10,	23	2	32	Carm. Saec.	60	3	24
	13.	32	3	32	1	76	3	24
	16,	36	3	24	Epod. 2		3	17
111,	3,	1	3	32	2.	28	3	32
	4.	28	3	22	5		3	14
	4.	52 ff.	3	13	5.		1	76
	5.	1	3	19	5,		3	14
	5,	22	3	33	5.		3	15
	7.	29	3	22	8.		3	23
	10,	3	3	12	11.		1	99
	11,	16	3	23	15.		3	30
	11,	21 ff.	3	18	15,			15
	11,	37 fl,	3	17	Sat. I, 1,		3	26
	13,	1	3	20 。	1,		3	28
	15,	10	3	20	1,		3	26
	16,	1 ff.	3	18	1,		3	20
	20,	14	3	22	1.		3	32
	21,	13 ff.	3	16	2.		3	25
	22,	2	3	16	2,	108	3	28
Zi	u & c t	le, Ovi	Mus 3	3			6	

				Hft.	Seite	1			Hft.	Seite
Sat.	I,	3,	44 ff.	2	18	Epist. 1,	1,	2 ff.	3	17
		3,	112	3	33	}	1,	34	3	27
		4,	61	3	28		1,	40	3	27
		4,	109	3	30		1,	45 ff.	3	21
		5,	9	3	26		1,	56	2	115
		5,	20	3	29		1,	97	3	24
		5,	39	3	29	i	1,	103	3	25
		5,	80	3	32		2,	22	3	30
		6,	9	3	30		2,	43	3	30
		6,	11	3	25		3,	3	3	27
		6,	55	3	26	1	3,	24	3	30
		6,	74	2	117	I	5,	12	3	29
		8,	1	3	27	1	6,	23	3	30
		8,	20 ff.	3	14	1	7,	56	3	31
		9,	4	3	33		7,	85	12	61
		9,	22	3	29	1			13	27
		9,	52	3	30		8,	3	3	29
		10,	33	3	21	1	8,	7	3	27
		10,	66	3	31	1	8,	16	3	31
		10,	75	3	31		10,	9	3	27
	П,	1,	43	2	26	1	10,	37	3	25
		1,	58	3	26		12,	19	3	32
		1,	63	3	31	İ	12,	29	3	27
		2,	12	3	25		13,	9	1	99
		2,	52	3	28		16,	3	3	26
		2,	88	3	32		16,	38	3	27
		3,	65	3	31	1	17,	37	3	31
		3,	73	3	20		18,	58	3	30
		3,	186	3	32		18,	71	3	30
		3,	263	3	27		19,	17	3	30
		4,	12	3	31	1	19,	27	3	31
		4,	89	3	31	1	20,	25	3	30
		5,	4	3	27	11,		101	3	30
		5,	29	3	31			102	3	27
		5,	42	3	30			156	3	21
		5,	52	3	31	1	1,	161	3	31
		5,	74	3	31			207	3	32
		5,	99	3	27		2,	68	3	27
		6,	22	3	31		2,	91	3	30
		7,	82	3	30		2,	93	3	31
		7,	107	3	31		2,	102	3	30
		8,	34	3	28		2,	114	3	27

وساح والمسوا

		Hft.	Seite	1		Hft.	Seite
Epist. II,	2, 132	3	30	Epist. II,	3, 137	3	30
	2, 172	3	30		3, 162	3	27
	2, 173	3	29		3, 203	3	31
	2, 176	3	20	i	3, 206	3	30
	2, 179	3	30		3, 255	3	27
	2, 181	3	26		3, 262	3	27
	3, 116	3	27	-	3, 300	3	30
	3, 121	3	30		3, 360	3	32
	3, 123	3	30		3, 368	3	30

Inhaltsübersicht.

	Hft.	Seite
Cvid, sein Versbau und seine Selbstwiederholungen	1	7
Sein Verhältniss zu Catull	1	35
, zu Tibull	1	54
n n zu Properz	1	109
Schlassbetrachtung über die röm. Elegie, ihre Ent-		
wickelung und ihre Stoffe; daraus sich ergebende		
Erklärungsgründe für die hier anfgefundenen		
Erscheinungen	1	130
Ovid und Ennins	2	1
Owid und Lucrez	2	12
Ovid and Vergil	2	48
Schlusswort über die Epiker; die nämlichen Erscheinun-		
gen and Wiederholungen auch auf diesem		
doch viel ausgedehnteren Gebiete und darum		
weitere Erklärungsgründe nothwendig; Unge-		
schme digkeit der latein. Sprache gegenüber		
dem daktylischen Versmass; der römische		
Volkscharakter	2	113
Beziehungen zwischen Ovid und Horaz	3	9
Diesbezügliches Endergebniss; allgemeiner Abschluss		
mit den nöthigen Ergänzungen	3	33
Stellenweiser	3	41

Druckverbesserungen und nachträgliche Bemerkungen zum III. Hefte.

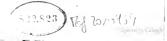
S. 7, Z. 5 v. n. sehreibe fort blu hen (statt fortbestehen).

Zu S. 20, Z. 12 r. o. schalte die Beuerkung ein: Diese zwei Verse über Proteus sind in mehrfacher Beziebung recht interessant. Wie sie nämlich einerseits durch die allgemeine Fassung in einem gewissen Zusammenbange stehen mit Verg. Georg. 4. 407; 432 und mit der betreffenden Urstelle Hom. 0d. 4. 417; 436, to zeugen sie underenseits fast noch entschiedener von directer Verwandtschaft nuter sich durch die Verwerthung als Gleichniss und durch die Aehulichkeit im Einselne treut der kanapene Form.

Zu S. 32, Z. 2 v. o. die Anmerkung: Diese Stellung von ungula im 5. Fusse, die, wie wir gesehen, seit dem Vorgange des Ennius schon bei den von uns behandelten Dichtern manchmal einen ziemlichen Gleichklang verursachte, wirkt dann in al-nlicher Weise auch bei den späteren Dichtern fort; Ribbeck nennt zwar zn Verg. Aen. 8, 596 unter den imitatores aur anth. L. 1 120, mir aber sind schon mehrere andere derartige Stellen vorgekommen, von denen ich nur eine recht auffalleude citiren will: Stat. Silv. 5, 3, 55 (Queck) aut putri sonitum daret ungula campo, wo übrigens wol zweifelles bewusst auf Ennius und Verg, zurückgewiesen wird. Aber abgesehen davon gibt es bei späteren Dichtern auch gar nicht selten Anklänge an frühere, die nicht so fast absiehtlich, als vielmehr wieder durch das Verhältniss der latein. Sprache zum Hexameter und die dadurch veranlasste Wortstellung entstanden zu sein scheinen. Ich hoffe diese Thatsache nächstens in einer separaten Abhandlung näher zu belegen, da sie als weiterer Beweis für manche unserer Behauptungen zum Theile fast noch wichtiger ist, als die nun schon für mehrere Dichter der folgendeu Zeit eiugehender nachgewiesene bewusste Nachshmung, die, nachdem wir sie schon so frühe getroffen, bei den Späteren noch um so leichter erklärlich ist (vgl. 2. H. S. 120). -

Schliesslich sei noch bemerkt, dass ich mich bei den Citaten auch in der Schreibweise durchweg au die in der Vorrede bezeichneten Ausgaben gehalten habe, daher bei Horaz nach L. Müller tuumst, tuist u. ä.

S. 48, im Stellenweiser fällt bei Met. I, 307 der Hiuweis auf 3, 26 fort und ist dafür später S 49 bei Met. II einzuschalten: 307 . 3, 26. — Seite 71 ist Lucr. 4, 63 zu tilgen.



Monamenta Syria: e comanis cadrilles collecta. Pracfatus est P. Pius Zingerle. Vol. I. 1869. 3 fl. Mössinger, Dr. G., Supplementum Corporis Ignatiani a Guillel no Cureton, Ultrer der Press.

Müller, Dr. J., Beiträge zur Kritik und Erklärung des Cornelius Tacitus. I. Heft: Historiarum I. and II. 1865. 60 kg.
 Desselben II. Heft: Historiarum III.—V. 1869. 60 kg.

Die thebanischen Tragödien des Sophocles als Einzeldrauen ästhetisch gewärdigt. 187: 1 fl. 20 kr.

Niedermühlbichler, B., Liber precationum, metrice graeco sermone conscriptus et hymnos plurimam partem con-

tirens. 1847. I fl. 32 kr. Epigrammata nov. ex parte generis. 1844. 18 kr.

Pailler, W., Das Passionsspiel zu Brixlegg. 1868. 20 kr Pichler, Dr. A., Ueber das Drama des Mittelalters in Tirol. 1850. 1 fl. 6 kr.

Platonis Protagoras. Mit Einleitung und Anmerkungen zum Schul- und Privatgebrauche von Dr. T. Wildauer 1857 72 kr.

Probst, Dr. J., Geschichte der Universität im Innsbruck, seit ihrer Entstehung bis zum Jahre 1860. 1869. 5 fl. Schönf, J. B., Tirolisches Idiotikon. Nach dessen Tode

Schopf, J. B., Tirolisches Idiotikon. Nach dessen Tode vollendet von J. A. Hofer 1866 6 f.

Sonklar v. Innst\u00e4dlen, K. A., Abhandlung \u00fcber die Heeres-Verwaltung der alten \u00e4\u00fcm fin Frieden und Krieg, in der besondern Beziehung auf die beiden Hauptzweige der Heerversorgung: Besoldung und Verp\u00e4llegung 1847- 1 ff 6 kr.

Steger, J., Platonische Studien. 1. Heft. 1869. 80 kr. — Desselben II. Heft: Die Platon. Tugendlehre. 1870. 80 kr.

Wenig, J. B., Schola syriaca Complectens chrestomathiam cum apparatu granmatico et lexicon chrestomathiae accommodatum. Pars I. 1866. 3 fl. 60 kr. — Zur allgemeinen Charakteristik der arabischen Poesie.

1870. 1 fl.
Regulae de tono vocum arabicarum, exemplis illustratae

atque exercitationis specimine explanatae. 1870. 40 kr. Wildauer, Dr. T., Festrede zu Schiller's hundertjährigem Geburtstag. 1859

Geburtstag. 1862. 30 kr. Zingerle, Dr. J. V., Lusernisches Wörterbuch 1869. 1 fl.

Innsbruck im November 1871

Wagner'sche Univ.-Buchhandlung.

